



Gemeinde-Info

St. Martin am Tennengebirge

Offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde St. Martin a. Tgb.



*Frohe Weihnachten
und ein gutes
neues Jahr 2015*

Aus der Gemeinde

Tourismus

Vereine

www.sanktmartin.at

Bau- & Möbeltischlerei

Franz
Gfatterhofer

St. Martin am Tennengebirge

Service- & Kreativwerkstätte

A-5522 St.Martin/Tgb. Nr. 94 • Tel. 06463/73 41 • Fax: DW -4
franz.gfatterhofer@aon.at • www.tischlerei-gfatterhofer.at



Herde
Kamine
Kachelöfen

5523 Lungötz
Lammertal 155
Tel: 0664 1308561

Ofenbau  Lanner

www.ofenbau-lanner.at



LOHBERGER Herde Fachhändler

NOVALINE Kaminöfen Fachhändler
...macht Feuer!

Neues Gemeindeamtshaus

Feierliche Einweihung

Mit einem Festakt feierte die Gemeinde am 26.07.2014 unter reger Beteiligung der Bevölkerung und der örtlichen Vereine die offizielle Eröffnung des neu errichteten Gemeindeamtshauses. Geistl. Rat Pfarrer Volker Rank nahm die Einweihung vor und sorgte so für den Segen des Gebäudes „von oberster Stelle“. Die Bürger konnten an diesem Tag der offenen Tür das neue Haus besichtigen und zugleich die Vernissage „Tradition und Inno-



Feierliche Eröffnung mit sämtlichen Vereinen unseres Ortes

tion“ von Seethaler Alois bewundern. Unser Amtshaus wurde aber nicht nur an diesem Tag geöffnet, sondern soll den Bürgern immer offen und zur Verfügung stehen. Die Gemeinde hat großen Wert darauf gelegt, in diesem Gebäude nicht nur die „Amtsstuben“ zu beherbergen, sondern auch vielfältig nutzbare Räume anzubieten. Die Erfahrungen des letzten halben Jahres haben gezeigt, dass dieses Konzept aufgegangen ist und mit dem Amtshaus ein Ort der Begegnung geschaffen wurde. Es treffen sich in den multifunktionalen Räumen mittlerweile von unseren jüngsten Mitbürgern (u.a. Eltern-Kind-Gruppen) bis zu den Senioren (u.a. Senioren-„Hoagascht“) alle Altersgruppen. Darüber hinaus finden regelmäßig Seminare, Kurse und Sitzungen verschiedenster Gruppen, Institutionen und auch Firmen statt. Hohe Anerkennung fand das Haus auch von Expertenseite. Die Pongauer Bürgermeister zeigten sich im Rahmen einer Regionalverbandssitzung von den Räumlichkeiten durchwegs angetan. Für Raumreservierungen und sonstige Nutzungsfragen steht Ihnen Kainhofer Thomas (Tel. 06463/7225-17, kainhofer@sanktmartin.at) gerne zur Verfügung.



Reges Interesse am Tag der offenen Tür



Liebe St. Martinern, liebe St. Martin!

Nur noch wenige Tage trennen uns von Weihnachten. Wie jedes Jahr ist dies für mich die Zeit, über das vergangene Jahr Bilanz zu ziehen und über die Herausforderungen des kommenden Jahres nachzudenken.

Auch für 2015 war die Erstellung eines ausgeglichenen Budgets ein Kraftakt. Wir müssen mit Einbußen aus Landesunterstützungen auf der einen und hohen Ausgaben zum Beispiel im Bereich der Kanalnetze auf der anderen Seite zurecht kommen. Trotzdem ist es wieder gelungen, aus eigener Kraft positiv zu budgetieren. Der finanzielle Handlungsspielraum ist allerdings minimal und erlaubt keine großen Sprünge.

Eines der Hauptthemen im nächsten Jahr wird die Überarbeitung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes (REK) sein. Dazu wurden bereits erste Vorbereitungsarbeiten durchgeführt. Hier muss vor allem darauf geachtet werden, neben der Schaffung von Wohnraum auch touristische und gewerbliche Entwicklungen zu ermöglichen, um unserer Jugend langfristige Perspektiven in St. Martin zu geben.

Durch den im heurigen Jahr abgeschlossenen „Lokale Agenda 21“-Prozess konnten einige interessante und positive Entwicklungen eingeleitet werden. Zum Beispiel freut es mich besonders, dass durch das Engagement einer unserer Arbeitsgruppen nun auch in St. Martin „Essen auf Rädern“ angeboten wird. Meiner Meinung nach sind dies wichtige Grundlagen, um vor allem älteren Menschen die Möglichkeit zu geben, länger selbstständig und in gewohnter Umgebung zu leben.

Eine weitere, sehr positive Entwicklung stellt für mich die Neuorganisation des Wurzerliftes dar. Hier freut es mich besonders, dass sich eine Gruppe, die größtenteils aus St. Martinern besteht, zusammengefunden hat und gemeinsam diese Anlage auf längere Sicht betreiben und nach Möglichkeit auch ausbauen möchte. Dazu wünsche ich ihnen alles Gute. Allerdings ist es sowohl für den Wurzer als auch für sämtliche andere Lifte im Ort wichtig, dass die Anlagen auch von der Bevölkerung und unseren Gästen dementsprechend in Anspruch genommen werden. Nur so kann ein Betrieb langfristig gesichert werden.

In diesem Sinne darf ich unseren Tourismusbetrieben eine gute Wintersaison und uns allen einen angenehmen verbleibenden Advent, besinnliche Weihnachten und ein erfolgreiches, vor allem aber gesundes Jahr 2015 wünschen!

Euer Bürgermeister

Hannes Schlager

Aus der Gemeinde

Impressionen der Einweihungsfeier



Belegschaft der Gemeinde



Vor dem Abmarsch zum Festakt



Begrüßung der Ehrengäste, Vereine und aller anwesenden Gäste



Aufführung der Fritzerkogler Kindervolkstanzgruppe



Einweihung durch unseren Geistlichen Rat Pfarrer Volker Rank



Alle Generationen folgten interessiert den Feierlichkeiten



Auch unsere Vereine waren stark vertreten



Viele BürgerInnen besichtigten „ihr“ neues Amtshaus

Jahresvoranschlag 2015

Enges Finanzkorsett

Die Gemeindevertretung hat am 09.12.2014 den Jahresvoranschlag für 2015 beschlossen. Die Budgetzahlen weisen im ordentlichen Haushalt eine Summe von € 2.726.500 und im außerordentlichen Haushalt (=Investitionen für einzelne Projekte) € 281.000 auf.

Die Gemeinde kann den Voranschlag für nächstes Jahr aus eigener Kraft ausgleichen, ist jedoch nach wie vor an ein enges Finanzkorsett gebunden, welches wenig Spielraum für frei verfügbare Einnahmen lässt. Negativ wirkt sich für 2015 aus, dass die vom Land aus Mitteln des Gemeindeausgleichsfonds gewährte Strukturhilfe für finanzschwache Gemeinden von € 62.900 (heuriges Jahr) auf € 6.700 einbrechen wird. Die Bundesertragsanteile dürften zwar zufrieden stellend ansteigen, im Gegenzug erhöhen sich aber auch

viele maßgeblichen ordentlichen Ausgaben und kompensieren diese Mehreinnahmen. Zudem verharrt die Kommunalsteuer auf schwachem Niveau. Zu den stärksten Ausgabentreibern zählen die Instandhaltungsaufwendungen für das Kanalnetz sowohl auf Reinhaltverbandsebene als auch im Bereich des örtlichen Netzes. Alleine für Kanalsanierungen am Ortsnetz wurde für die kommenden Jahre ein grober Investitionsbedarf von € 250.000,-- geschätzt.

Im außerordentlichen Haushalt konnten neben den laufenden Vorhaben (Ausbauten am Sonderpädagogischen Zentrum Radstadt und dem Polytechnischen Lehrgang Abtenau sowie Ausgaben für Agenda-21) vor allem diverse Aufschließungs- und Straßensanierungskosten eingeplant werden.

Steuern und Abgaben für 2015

Mit dem Voranschlagsbeschluss wurden auch die Steuern und Abgaben für 2015 festgesetzt.

Folgende Änderungen treten im nächsten Jahr in Kraft:

- Erhöhung der lfd. Gebühr für die Abwasserbeseitigung von € 3,75 auf € 3,839 (brutto). Dies entspricht jener prozentuellen Erhöhung, die das Land beim Mindestsatz für den Beitrag zum Schuldendienst vorgegeben hat.
- Erhöhung des Abwasser-Interessentenbeitrages von € 586,30 auf € 594,00 (brutto). (Vorgegebener Mindestsatz des Landes für den Beitrag zum Schuldendienst).
- Die Wasserbenützungsgebühr wird von € 1,287 auf € 1,32 (brutto) angehoben, ebenso die Anschlussgebühr (gemäß den Vorgaben des Landes) von

€ 507,10 auf € 517,00.

- Um vor allem die Darlehenskosten für den Neubau des Recyclinghofes abdecken zu können, erfolgte eine Erhöhung der Abfallwirtschaftsgebühr um 4,7 % von € 0,085 auf € 0,089 je Liter Vorhaltevolumen.
- Bei den Kindergartengebühren gab es seit dem Jahr 2009 (bzw. für die Nachmittagsätze seit 2010) keine Anpassungen mehr. Der Kindergarten verursacht jährlich rund einen Abgang in der Höhe der Hälfte der Kosten. Es ist daher ab September 2015 eine Erhöhung der Sätze um 5 % vorgesehen.
- Bei den privatrechtlichen Entgelten gibt es noch eine kleine Anpassung beim Satz für die Splittstreuung (von € 65,00 auf € 66,00). Für die Küchenbenützung im neuen Amtshaus soll ein zusätzlicher Pauschalsatz von € 10,--/Seminarartag eingehoben werden.

Neuerstellung Räumliches Entwicklungskonzept

Grundlage für Flächenwidmungsplan

Die Gemeinde hat sich entschlossen, mit der Neuerstellung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes (REK) zu beginnen. Das REK bildet die Grundlage für einen neuen Flächenwidmungsplan und enthält neben den räumlichen Entwicklungszielen und –maßnahmen auch jene Flächen, die für eine Baulandausweisung in Betracht kommen sollen. Eine erste Klausurtagung zu diesem Projekt fand bereits statt. Mit der fachlichen Begleitung und Unterstützung wurde unser bewährter Ortsplaner, DI Günther Poppinger aus Thalgau, beauftragt. Auf Anregung des e5-Teams soll im Rahmen

der REK-Erstellung insbesondere auch das Thema Energie Berücksichtigung finden. St. Martin/Tgb. fungiert dabei als Pilotgemeinde und wird seitens des Landes und dem Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen entsprechend unterstützt.

Derzeit arbeitet der Ortsplaner an der Grundlagenerstellung (Bestandsaufnahme). Anschließend wird es einen ersten Termin geben, bei der die Grundeigentümer zwecks Vorbringung ihrer Wünsche und Anregungen eingeladen werden.

Hausnummerierung

Neue Straßenbezeichnungen und Hausnummerierung geplant

In St. Martin/Tgb. erfolgt die Hausnummerierung derzeit nach folgenden Grundsätzen: Es gibt offiziell nur 2 Straßenbezeichnungen, nämlich unsere Katastralgemeinden St. Martin und Lammertal. Die Nummern werden je Katastralgemeinde fortlaufend nach der zeitlichen Abfolge der Neubauten vergeben. So kann es vorkommen, dass z.B. eine Nummer in der Katastralgemeinde Lammertal in der Nähe des Sportplatzes vergeben wurde, und die nächste fortlaufende Nummer der gleichen Straßenbezeichnung im hintersten Lammertal zu finden ist. Dieser Umstand stellt ohne Hilfe nicht nur eine schier unlösbare Suchaufgabe für Lieferanten und Zusteller, verbunden mit viel Aufwand und Ärger dar, sondern kann im Ernstfall auch schwerwiegende Konsequenzen haben, wenn etwa Einsatzorganisationen deswegen nur mit Zeitverzögerung an den Einsatzort gelangen. Hinzu kommt, dass

viele Bürger die bestehenden „inoffiziellen“ Straßen- oder Ortsteilnamen bei ihren Adressangaben nennen, diese jedoch offiziell in keinem System bekannt sind. Beispielsweise ist es durchaus möglich, dass eine nicht ortskundige Einsatzorganisation mit der inoffiziellen Straßenbezeichnung „Oberstein“ nichts anfangen kann.

Der Bau-, Raumordnungs- und Verkehrsausschuss der Gemeinde hat sich daher entschlossen, das Projekt einer Neubezeichnung und Neunummerierung der Straßennamen und Hausnummern in Angriff zu nehmen. Dieses Projekt wird sicherlich einen längeren Zeitraum beanspruchen. Der Gemeinde ist klar, dass eine solche Umstellung nicht überall auf Begeisterung stoßen wird, wir hoffen aber auf Ihr Verständnis und werden rechtzeitig über die Inhalte und den Zeitpunkt der Umstellung informieren.

Neue Kanalsammler und Straßen

Generalsanierung im Bereich Schnöllkopf / Erweiterung im Bereich Mesnerbauer

Im heurigen Jahr haben sich die Straßengenossenschaften im Bereich der Schnöllkopfsiedlung entschlossen, die seit vielen Jahren geplanten Generalsanierungen der Kanäle und Straßen mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über € 300.000,-- (brutto) vorzunehmen. Im Bereich der oberen Schnöllkopfsiedlung (ehemalige „Bauernfriedhäuser“) wurde das gesamte Kanalnetz (Schmutzwasser- und Oberflächenwasserkanäle) komplett neu gebaut und die Straße (teilweise mit geändertem Straßenverlauf) neu errichtet und asphaltiert. In diesem Zuge erfolgte auch die Generalsanierung der Oberflächenwasserkanalisation und der Straße am Schnöllkopfweg (Hauptweg). Die Kosten des Projektes tragen die dortigen Straßengenossenschaften sowie die Wassergenossenschaft

obere Schnöllkopfsiedlung. Die Gemeinde finanzierte ein kleineres Teilstück des Schmutzwasserkanals.

Am Mesnerbauernweg erfolgte die Verlängerung des öffentlichen Kanals und der Straße zu den neu parzellierten Grundstücken im Bereich der Farmergründe. Hier übernahm die Gemeinde die Kosten der Schmutzwasserkanalisation. Der neu errichtete Straßenzug wird noch im Frühjahr 2015 asphaltiert.



Generalsanierung Schnöllkopfweg



Neuaufschliessung der Farmergründe

Wir bedanken uns bei den beteiligten Genossenschaften und Grundbesitzern für die Durchführung dieser kostenintensiven Investitionen.

Wurzerlift von einheimischer Gesellschaft übernommen

Liftbetrieb längerfristig gesichert

Wie bereits im letzten Bürgermeisterbrief berichtet, hat sich ein engagiertes Team aus vorwiegend einheimischen Gesellschaftern zusammengefunden, um den Wurzerlift zu übernehmen und weiter zu betreiben. Durch diese Initiative ist für den Lift auch wieder eine längerfristige Perspektive gegeben. Vorrangiges Ziel ist es, den Schilift bestmöglich zu betreiben. Für die kommenden Jahre wird mitunter auch an die Installation einer Beschneigungsanlage gedacht. Die neuen Betreiber haben bereits einige Adaptierungen (z.B. Sanierung Talstation) vorgenommen. Sie wollen den Wurzerlift für spezi-



V.l.n.r. Krallinger Rochus, Wagner Hans, Paul Andreas, Egger Andreas, Quehenberger Georg, Springlova Irena, Rehberger Franz, Rettenbacher Anne, Gfatterhofer Reinhard, Bgm. Schlager Johannes (nicht am Bild Leitner Gernot)

elle Ziel- und Trainingsgruppen bewerben, um die Frequenz entsprechend zu steigern. Dennoch ist das Wichtigste für einen erfolgreichen Betrieb aller unserer Lifte, dass das Angebot auch im Ort dementsprechend angenommen wird. Am 10. Februar 2015 findet am Wurzerlift ein Ö3-Pistenbullyfest statt, welches einen hohen Werbewert haben dürfte.

Die Gemeinde ist sehr erfreut über diese Entwicklung und wünscht den neuen Liftbetreibern, aber nicht zuletzt auch unseren übrigen Liften, viel Erfolg und einen schneereichen Winter.

Winterdienst

In diesem Winter werden die Gemeindestraßen und -plätze sowie die Geh- und Radwege wieder von der Gemeinde, und die Interessenten- und Güterwege vom Maschinenringservice Pongau (Sieberer Florian, Rieger Kurt) sowie Lanzinger Gabriel (im Lammertal) betreut.

Die Gemeinde weist darauf hin, dass die Liegenschaftsbesitzer gemäß § 10 Landesstraßengesetz die notwendige Ablagerung des bei der Schneeräumung von der Straße abgeräumten Schnees einschließlich des Streusplitts auf ihrem Grund ohne Anspruch auf Entschädigung zu dulden haben.

Eine leider nicht selten anzutreffende Praktik ist die Ablagerung des Schnees oder (im Frühjahr) des Streusplitts von den Privatgrundstücken auf die öffent-

lichen Straßen in der Erwartung, dass dieser dann abtransportiert wird. Solche Praktiken sind verboten und gefährden die Sicherheit auf unseren Straßen. Allfällige diesbezügliche Räum- und Kehreinsätze werden seitens der Gemeinde dem jeweiligen Liegenschaftseigentümer verrechnet.

Weiters wird darauf hingewiesen, das Parken auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr zu vermeiden. Abgesehen davon, dass Parken in dieser Form rechtswidrig ist, behindert und erschwert es die Winterdiensttätigkeiten erheblich.

Die Gemeinde wünscht allen Bürgern sowie den Winterdienststarbeitern einen reibungslosen und unfallfreien Winter.

Zum Thema Abfallwirtschaft

Illegale Kleider- und Sperrmüllsammler

Vor einigen Wochen flatterten wieder mal Flugzetteln in die Haushalte, auf denen eine Privatfirma eine Sammelaktion von Altkleidern und anderer nicht mehr benötigter Gegenstände ankündigte. Bitte leisten Sie solchen Aktionen nicht Folge! Zum einen sind derartige Sammlungen, welche nicht über die Gemeinde organisiert werden, illegal, und zum anderen werden die zur Abholung bereit gestellten „Abfälle“ meist entweder gar nicht abgeholt, oder nur lukrative Gegenstände mitgenommen.

Im angesprochenen Fall musste die Gemeinde schließlich etliche nicht abgeholte Müllsäcke entsorgen, was unnötige Kosten verursachte.

Beschriftung von Restmülltonnen

Wir weisen darauf hin, die mit einem Chip versehenen Restmülltonnen entsprechend zu beschriften, damit es zu keinen Verwechslungen mit der Tonne eines Nachbarn und damit zu einer falschen elektronischen Zuordnung kommt. Diese Maßnahme ist besonders dort empfehlenswert, wo auf einem Sammelplatz mehrere Tonnen bereitgestellt werden.

Verwendung von Feuerwerkskörpern

Wichtige Verbote gelten auch für die Silvesternacht

Da österreichweit immer wieder schwere Unfälle mit Feuerwerkskörpern auftreten, ersucht die Gemeinde um Einhaltung folgender Bestimmungen des Pyrotech-

nikgesetzes 2010, insbesondere auch in der Silvesternacht (auszugsweise Anführung der wichtigsten Bestimmungen):

| Einteilung der Feuerwerkskörper | Mindestalter zum Gebrauch | Was ist verboten: |
|--|---------------------------|--|
| Kategorie F1 (alte Bezeichnung: Kl. I): z.B. Tischfeuerwerke, Feuerwerksscherzartikel, Bengalzündhölzer, Knallbonbons, Wunderkerzen („Sternspritzer“), Knallerbsen, Bodenfeuerwirbel, Partyknaller | 12 Jahre | Verwendung in der Nähe von leicht entzündlichen oder explosionsgefährdeten Gegenständen, Anlagen und Orte (z.B. TANKSTELLEN!); Verwendung in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen, Tierheimen und Tiergärten; |
| Kategorie F2 (alte Bezeichnung Kl. II): z.B. div. Knallkörper, Silvesterraketen, div. Fontänen („Vulkane“), Lichterbatterien, Römische Lichter, Feuerräder, Feuertöpfe | 16 Jahre | analog zu Kategorie F1 sowie zusätzlich: Verwendung in geschlossenen Räumen und in unmittelbarer Nähe größerer Menschenansammlungen; sowie im Ortsgebiet (Ausnahme in St. Martin/Tgb.: in der Silvesternacht, von 23.45 – 01.00 Uhr); |
| Was ist zu beachten: | | |
| Kategorie F3 (alte Bezeichnung Kl. III): Feuerwerkskörper wie unter F2, nur etwas größer bzw. stärker | 18 Jahre | Verwendung benötigt Sachkunde (Pyrotechnikausweis); Verwendung nur mit Bescheid der Bezirkshauptmannschaft erlaubt |
| Kategorie F4 (alte Bezeichnung Kl. IV): Feuerwerkskörper wie unter F3, nur noch größer bzw. stärker – z.B. Feuerwerksbomben | 18 Jahre | Verwendung benötigt Sachkunde (Pyrotechnikausweis); Verwendung nur mit Bescheid der Bezirkshauptmannschaft erlaubt; |

Alle Feuerwerkskörper haben jedenfalls aufzuweisen:

- Angabe über die Klasse oder Kategorie
- Bezeichnung, Name, Typ
- Gebrauchsanweisung
- Altersbeschränkung

Wer gegen die Bestimmungen des Pyrotechnikgesetzes in Bezug auf die Verwendung der Feuerwerkskörper verstößt, begeht eine Verwaltungsübertretung, die mit Geldstrafen bis zu € 3.600 oder mit einer Freiheitsstrafe bis zu 3 Wochen bedroht ist.

Dank an Organisatoren und Helfer

Sehr herzlich bedanken möchte sich die Gemeinde bei den Organisatoren und Helfern der örtlichen vorweihnachtlichen Feste und Veranstaltungen. Sowohl der Krampuslauf als auch der Adventmarkt am Seepark erwiesen sich als Besuchermagneten und werten das örtliche Geschehen in dieser Zeit enorm auf. Neben allen Helfern und Unterstützern gilt dabei ein besonderer Dank der Felsenpass St. Martin/Tgb., den Organisatorinnen des Adventmarktes, Oppeneiger Hanelore und Eder Daniela, sowie der Freiwilligen Feuerwehr St. Martin/Tgb., die den Ordner- und Bereitschaftsdienst beim Krampuslauf stets hervorragend bewerkstelligt.

Christbaumspende

Herr Gsenger Helmut (Bonnerschartenbauer) hat den heurigen Christbaum am alten Gemeindevorplatz gespendet. Die Gemeinde bedankt sich sehr herzlich für den schönen Baum, den unsere Gemeindefreunde wieder perfekt mit LED-Lampen ins rechte Licht gesetzt haben.

Splittentnahmen am Friedhof

Aufgrund einer Anfrage möchte die Gemeinde informieren, dass der in der Splittbox am Friedhof gelagerte Splitt für Kiesausbesserungen bzw. die „Nachbekiesung“ neben Gräber zur Verfügung steht.

Wir gratulieren!

Zum 80. Geburtstag:

QUEHENBERGER Katharina,
KRAFT Karl,
PRANIEß Theresia,
MEIßNITZER Maria,

St. Martin/Tgb., Lammertal 93
St. Martin/Tgb., Lammertal 72
St. Martin/Tgb., Nr. 101
St. Martin/Tgb., Lammertal 25



Zum 70. Geburtstag:

HIRSCHER Hermann,
FRAHNDL Johann,
WEIß Barbara,
PASCHINGER Emma,

St. Martin/Tgb., Nr. 111
St. Martin/Tgb., Lammertal 94
St. Martin/Tgb., Nr. 118
St. Martin/Tgb., Nr. 40a



Zum 60. Geburtstag:

WEIß Margaretha,
HAFNER Alois,
HAID Marianne,
SALATOVIC Pejo,
KRAFT Friedrich,
LANNER Bernadette,
LANDRICHINGER Barbara,
METZ Werner,
KAINHOFER Johann,
SIEBERER Josef,
DIEGRUBER Matthias,
UNTERBERGER Franz,
PICHLER Rupert,

St. Martin/Tgb., Nr. 180
St. Martin/Tgb., Nr. 79
St. Martin/Tgb., Nr. 232
St. Martin/Tgb., Lammertal 173
St. Martin/Tgb., Nr. 194
St. Martin/Tgb., Nr. 181
St. Martin/Tgb., Nr. 53
St. Martin/Tgb., Nr. 165
St. Martin/Tgb., Nr. 219
St. Martin/Tgb., Nr. 290
St. Martin/Tgb., Nr. 29
St. Martin/Tgb., Lammertal 163
St. Martin/Tgb., Nr. 229



Zum 50. Geburtstag:

HAID Peter,
WIESER Anna,
PAUL Petra,
SCHAIDREITER Romana,
SEPPELT Rolf-Mario,
MERDZANIC Jusuf,
MOSER Peter,
WEISER Johann,
EBNER-KLOIBER Andrea,
KLIEBER Herbert,
SCHWARZENBACHER Gerald,
KAINHOFER Rosemarie,
ERLMOSER Leonhard,

St. Martin/Tgb., Lammertal 86
St. Martin/Tgb., Nr. 239
St. Martin/Tgb., Nr. 160
St. Martin/Tgb., Lammertal 168
St. Martin/Tgb., Nr. 178
St. Martin/Tgb., Nr. 330
St. Martin/Tgb., Nr. 106
St. Martin/Tgb., Nr. 139
St. Martin/Tgb., Lammertal 106
St. Martin/Tgb., Lammertal 179
St. Martin/Tgb., Nr. 185
St. Martin/Tgb., Nr. 226
St. Martin/Tgb., Nr. 252

Babykalender

Geboren wurden:

| | |
|--------------------------------|-------------------------------|
| AUER Maximilian, | St. Martin/Tgb., Lammertal 29 |
| OKEBANAMA Chinaemerem Laura, | St. Martin/Tgb., Nr. 64 |
| OKEBANAMA Chinonyerem Daniela, | St. Martin/Tgb., Nr. 64 |
| EBERL Katharina Sonja, | St. Martin/Tgb., Nr. 291 |
| JOCHUM Greta Cäcilia, | St. Martin/Tgb., Nr. 264 |
| HOLZER Marie, | St. Martin/Tgb., Nr. 16 |
| GWECHENBERGER Paul, | St. Martin/Tgb., Nr. 39 |



Goldene Hochzeit

Die Goldene Hochzeit feierten die Ehegatten

GFATTERHOFER Christine und Alois, St. Martin/Tgb., Nr. 99

Die Gemeinde gratuliert dem jubilierenden Ehepaar auf diesem Wege sehr herzlich und wünscht noch viele gemeinsame Ehejahre.



Silbernes Ehrenzeichen der Gemeinde

Für jeweils 10-jährige verdienstvolle Tätigkeit als Mitglied der Gemeindevertretung von St. Martin am Tennengebirge wurden im Rahmen des Erntedankfestes mit dem Silbernen Ehrenzeichen geehrt:

Frau FRAHNDL Michaela

Herr LANNER Robert

Herr MÜHLBACHER Gerhard

Die Gemeinde gratuliert an dieser Stelle nochmals sehr herzlich zur Auszeichnung und dankt für die geleistete Arbeit im Dienst der örtlichen Gemeinschaft.



Verleihung der Ehrenzeichen der Gemeinde durch Bgm. Schlager Johannes und Vzbgm. Oberauer Markus

Alt werden in Würde: Projekte und Initiativen im Ort



Befragung „Alt werden in St. Martin“

Die Arbeitsgruppe „Alt werden in Würde“ sowie einige zusätzliche HelferInnen besuchten im Sommer 214 Haushalte und befragten somit 319 Personen rund um das Thema „Alt werden in St. Martin“. Dabei eruierten Sie Wünsche, Anregungen und Verbesserungsvorschläge. Rund 90% der Damen und Herren (Jahrgang 1917-1954) stellten sich der Befragung. Danke für die rege Teilnahme! Das genaue Ergebnis dieser Befragung liegt voraussichtlich im Jänner 2015 vor. Die Gemeindeentwicklung Salzburg wertet die Fragebögen dankenswerterweise aus. Ein herzliches Dankeschön gilt auch den 17 Damen für die Erhebung!



Die ehrenamtlichen AusfahrerInnen für Essen auf Rädern

Essen auf Rädern in St. Martin

Ab 1. Dezember können die SeniorenInnen unseres Ortes Essen auf Rädern (EaR) in Anspruch nehmen. An die 33 ehrenamtlichen MitbürgerInnen aus unserem Ort haben sich bereit erklärt, das Essen an die BezieherInnen zu liefern. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ euch allen! Bis Juli 2015 wurden die Wochen bereits eingeteilt, für das zweite Halbjahr wird ein neues Treffen arrangiert. Anmelden kann man sich jederzeit bei der Gemeinde, beim Gemeindefarmer Dr. Stölzl sowie bei Steger Hermi. Wir haben noch Kapazitäten für EaR und zusätzliche AusfahrerInnen werden immer gebraucht.

Hier ein Rückblick auf bisherige bzw. bestehende Projekte des Arbeitskreises:

- Pflege-Coaching-Scheck: Man erhält durch das Rote Kreuz zweimal eine fachmännische Beratung für die individuelle Pflege zu Hause. Der Scheck liegt auf der Gemeinde bei Herbert Reschreiter auf.
- Gratis-Windelsack bzw. -tonne: Für Inkontinenzproduktabfälle der zu pflegenden Angehörigen; abzuholen bei der Gemeinde St. Martin.
- Aufmerksamkeit erwecken für gute, alte Nachbarschaftshilfe.
- Wocheneinkäufe werden von unseren Nahversorgern (Hornegger u. Echt Guat) frei Haus zugestellt.

Somit wollen wir uns noch bei allen bedanken, die ihren Teil dazu beigetragen haben, die einzelnen Punkte zu verwirklichen. Wir alle wünschen uns, dass wir so lange wie möglich, auch im Alter, in unserm schönen und lebens-/liebenswerten Ort wohnen bleiben können.

**Eine besinnliche Vorweihnachtszeit, frohe und gesegnete Festtage
und alles Gute für das neue Jahr 2015!**

Seiwald Elfriede, Steger Hermine und das gesamte Team von „Alt werden in Würde“



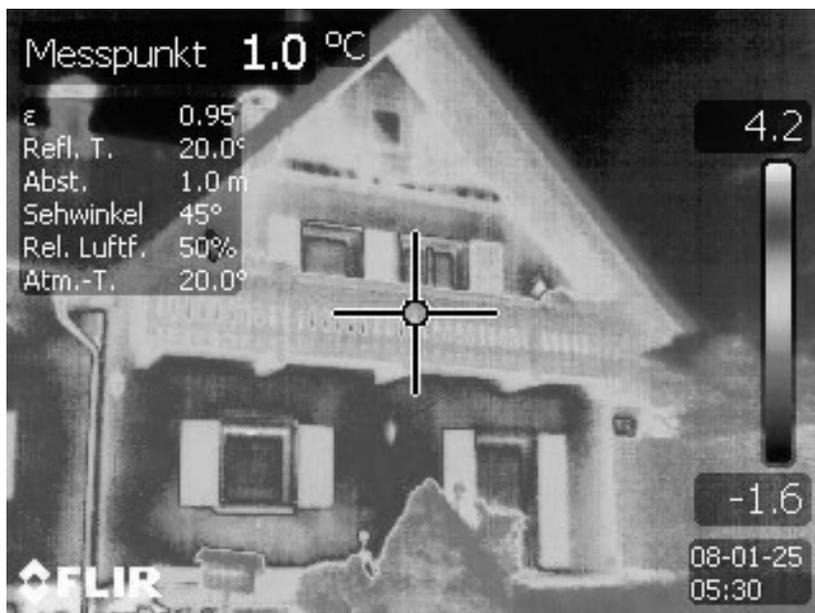


st. martin am tennengebirge
die energieeffiziente gemeinde

e5-Thermografieaktion für Privathaushalte

Eine Aktion im Rahmen des e5-Programmes für energieeffiziente Gemeinden

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte – Thermografie ist ein hervorragendes Instrument, um Wärmeverluste sichtbar zu machen und die Qualität von Wärmedämmmaßnahmen zu überprüfen. Mit Hilfe der Thermografie kann eine sinnvolle thermische Sanierung angeregt bzw. eingeleitet werden.



Diese Aktion wird für Privathaushalte (Einfamilien- und Zweifamilienhäuser) im Gemeindegebiet zu einem **Sonderpreis von € 145,00 pro Objekt** angeboten. Die Übergabe der Fotos an den Hausbesitzer und die Interpretation der Aufnahmen erfolgt zusammen mit dem Thermografen oder einem Energieberater der Energieberatung Salzburg. Aufnahmen können nur bei entsprechender Witterung (kalt, kein Niederschlag, wenig Sonne) durchgeführt werden. **Interessenten melden sich bitte bis spätestens 30. Dezember 2014** bei Thomas Kainhofer Tel. 06463/7225-17, E-Mail kainhofer@sanktmartin.at

Einrichtung von Elternhaltestellen für Volksschule und Kindergarten

Unsere Volksschule wurde in das Beratungsprogramm "**klima:aktiv mobil in die Schule**" – **Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen** aufgenommen. Bei dem Projekt geht es vorrangig um die Entwicklung und Umsetzung einer gesunden und klimafreundlichen Mobilitätsgestaltung rund um den Schulweg. Die Laufzeit geht über das gesamte Schuljahr 2014/15. Vom Klimabündnis wird dabei Unterstützung und umfassende Beratung zum Thema Mobilität angeboten.

Der erste wichtigste Schritt für uns war das Verkehrsproblem am Schulvorplatz zu lösen. In der Früh und zu Mittag herrscht vor der Volksschule und dem Kindergarten oft Chaos, weil viele Kinder mit dem Auto gebracht und abgeholt werden. **Dies obwohl sich vor dem gesamten Vorplatz ein Halte- und Parkverbot befindet. Wir haben nun für diese Problematik als Lösung zwei Elternhaltestellen eingerichtet.** Die beiden Haltestellen befinden sich auf den Parkplätzen zwischen Volksschule und Trafik und zwischen Volksschule und Kirche.

Eltern können ihre Kinder an der Haltestelle absetzen und unbesorgt zur Schule und zum Kindergarten gehen lassen (bzw. begleiten). Somit kann das Verkehrschaos am Schulvorplatz endlich gestoppt werden und es besteht mehr Sicherheit für alle Kinder.



Elternhaltestelle am Parkplatz vor der Volksschule

LED Beleuchtung Viel Licht mit wenig Strom

LED Lampen nutzen den Strom fünfmal effizienter als Glühbirnen. Eine kaputte Glühbirne durch ein effizientes Leuchtmittel zu ersetzen ist ein erster, einfacher Schritt um Ihre Stromrechnung zu kürzen und gleichzeitig das Klima zu schützen.

LED-Leuchten als hocheffiziente Beleuchtungsalternative

Für beinahe jeden Anwendungsbereich gibt es spezielle LEDs. Am besten werden LEDs zuerst dort eingesetzt, wo das Licht mindestens eine halbe Stunde brennt oder wo viele Glühbirnen eingesetzt werden. Auch im Außenbereich und bei oftmaligem Ein- und Ausschalten spielen sie ihre Stärke aus. Die sofortige Helligkeit ist ein weiterer Pluspunkt dieser neuen Technologie.

Der hohe Anschaffungspreis wird durch die lange Lebensdauer wettgemacht. Ihre Effizienz liegt jedoch im Betrieb: liegen die jährlichen Stromkosten einer 60 W Glühbirne bei 12 Euro so sind es weniger als 2 Euro bei einer 8 W LED Lampe.



Verschiedene LED-Leuchtmittel

Kriterien für den Kauf von LED-Lampen

Zu empfehlen ist der Kauf von Markenprodukten im Fachgeschäft und ein vorsorglicher Test mit Rückgaberecht. Hier kann die Lichtfarbe, die Abstrahlcharakteristik und die Ausleuchtung überprüft werden. Zu beachten ist auch eine gute

Wärmeableitung. Der LED-Chip darf nicht zu heiß werden, da sonst die Lebensdauer sinkt. Bei geschlossenen Systemen ist deshalb Vorsicht geboten.

Obwohl LEDs kein Quecksilber enthalten, dürfen sie nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden. Sie enthalten wertvolle wiederverwendbare Komponenten und werden im Altstoffsammelzentrum entgegengenommen.

Abfrage des Solarpotenzials: kostenlos und einfach per Mausklick

Die guten Analyse-Werte bestätigen, dass es sinnvoll ist, die Kraft der Sonne als Energiequelle zu nützen. Zukünftig kann kostenlos abgefragt werden, ob und wo genau die Errichtung einer thermischen Solaranlage oder einer Fotovoltaikanlage sinnvoll ist. Diese Abfragen kann jede/r bequem übers Internet machen. Die entsprechenden **Informationen** zur Solarpotenzialstudie stehen **gratis** über den Geodatenviewer des Landes Salzburg „GISonline“ unter www.salzburg.gv.at/landkarten zur Verfügung.

Als Faustregel gilt: Wenn der Wert der Jahressumme 900 kWh/m² übersteigt, eignen sich die Flächen für Solarthermie und Fotovoltaik.

Keine Schätzung, sondern adressgenaue Berechnung des Solarpotenzials

Das jährliche Solarpotenzial ist die Summe der direkten Strahlung, also der Sonneneinstrahlung, die von der Sonne direkt die Erdoberfläche erreicht, und der diffusen Himmelsstrahlung, welche über die Streuung an Wolken, Wasser- und Staubteilchen die Erde erreicht. Diese Summe hängt natürlich auch von der Ausrichtung und Neigung der Geländeoberfläche (zB der Dachfläche) ab. Berücksichtigt wurden für die Ermittlung des Solarpotenzials auch die Fernverschattung (zB durch Berge) und die Nahverschattung (zB durch Bäume). Da die Sonne nicht das ganze Jahr gleich intensiv und lang strahlt, wurden die Solarpotenzialwerte in halbstündlichen Schritten und im Jahresverlauf berechnet. Die erzielten Einzelergebnisse wurden aufsummiert. Um den Einfluss der Bewölkung zu berücksichtigen, wurden die Ergebnisse zusätzlich mit den langjährigen Mittelwerten der örtlichen ZAMG-Stationen korrigiert und sind damit auch den örtlichen Gegebenheiten angepasst.

Die Energieberatung Salzburg unterstützt Sie gerne bei der Planung Ihrer Solaranlage. Melden Sie sich telefonisch oder online zur kostenlosen Vorort-Beratung an und vereinbaren Sie einen Termin mit Ihrem Energieberater.

Energieberatung Salzburg

Tel: 06 62 / 80 42-3151

www.salzburg.gv.at/energieberatung



Es tut sich was

Liebe St. Martinerinnen und St. Martiner,

schnell ist's gegangen.....und schon wieder ist das Jahr fast zu Ende! – Rückblickend freue ich mich besonders über den Erfolg unseres Computerkurses für Senioren.. Mit viel Geduld ist es Christl Eder gelungen, auch älteren, totalen Anfängern, die wichtigsten Kenntnisse für den Umgang mit dem Computer zu vermitteln.- Das beweist: Man ist nie zu alt, um etwas Neues zu lernen!* Im nächsten Jahr geht's weiter. Interessenten bitte bei mir melden.

Bezüglich eines Yoga – Kurses habe ich mehrere Trainerinnen kontaktiert und hoffte, noch vor Weihnachten eine Zusage zu bekommen. Leider habe ich noch keine konkrete Rückmeldung erhalten. Ich hoffe es klappt bis Anfang nächsten Jahres.

Einen besinnlichen, friedvollen Advent, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute fürs neue Jahr wünscht euch

Sigrun Weiß

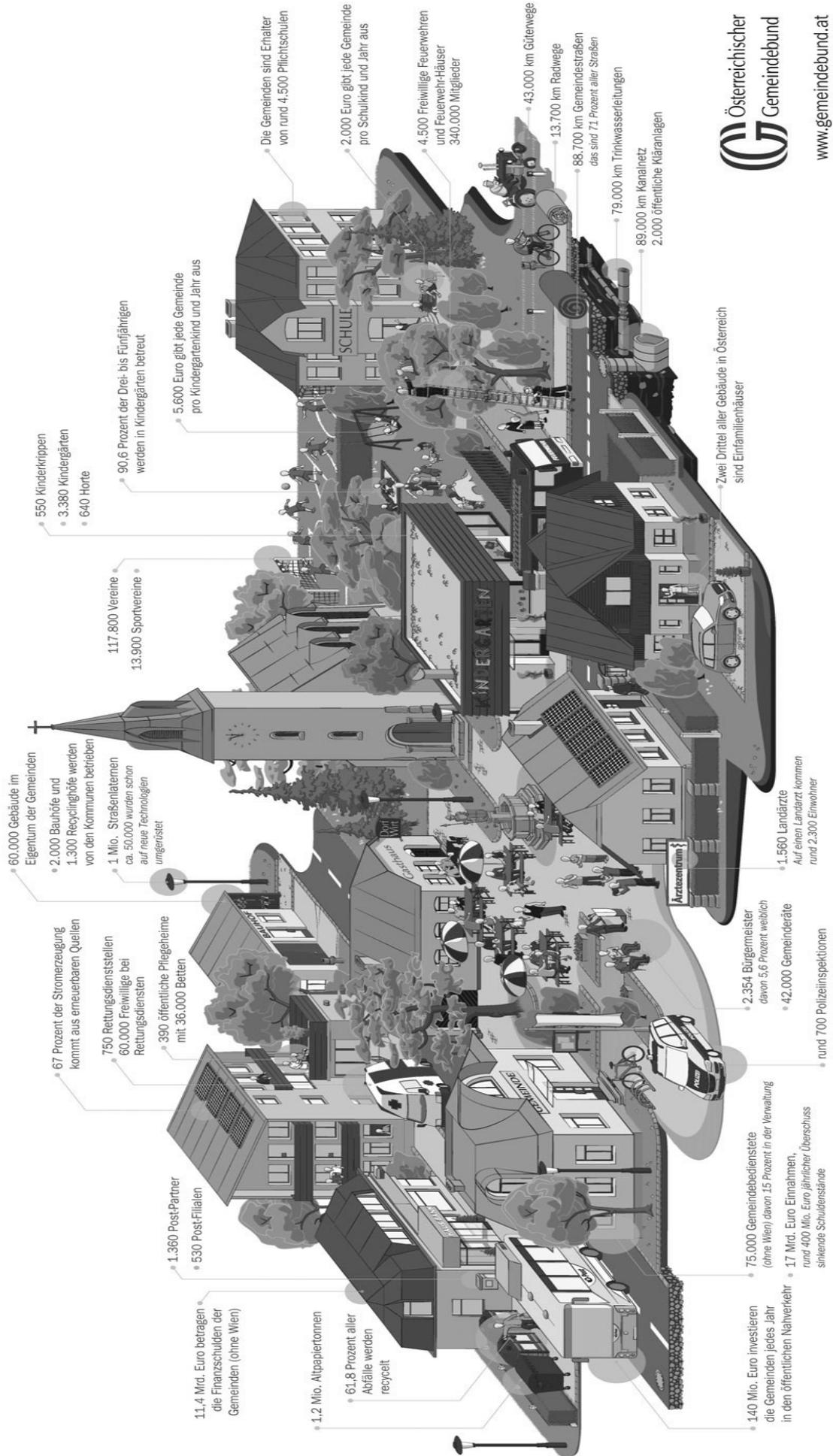
*....Also lautet der Beschluss, dass man noch was lernen muss. Nicht allein das ABC bringt den Menschen in die Höh'. (Wilhelm Busch)

Tel. 0650/86 33 639

Email: SigrunWeiss@gmx.at

salzburger
bildungswerk
st. martin am
tennengebirge

Was unsere Gemeinden leisten...



Fördertipps für Schulkinder:

Familien mit Schulkindern sind finanziell meist ziemlich gefordert.

Deshalb hat Forum Familie – Elternservice des Landes die wichtigsten Förderungen für sie zusammengestellt - **Stand 2014.**

- **Schulveranstaltungen – Förderung des Landes Salzburg:**
Maximal 220 Euro gibt es pro Kind und Kalenderjahr, gilt für Sportwochen, Wienwochen, Schullandwochen, Projektstage etc.; Anspruchsberechtigt sind Eltern/ Erziehungsberechtigte von SchülerInnen aller Schulformen im Bundesland Salzburg.
- **Schulveranstaltungen - Förderung durch den Bund:**
Anspruchsberechtigt sind SchülerInnen, die eine AHS, eine berufsbildende mittlere oder höhere Schule besuchen, wenn sie sozial bedürftig sind und an einer mindestens fünftägigen Schulveranstaltung teilnehmen (Sportwoche, Projektwoche, SchülerInnenaustausch usw.). Förderhöhe maximal € 180,-
- **Schulbeihilfe (ab 10. Schulstufe):**
Voraussetzungen: soziale Bedürftigkeit
- **Heim- und Fahrtkostenbeihilfe (ab 9. Schulstufe):**
Für SchülerInnen in einem Heim oder Internat, zusätzlich ist eine Fahrtkostenbeihilfe möglich. Voraussetzungen: u.a. Bedürftigkeit (Einkommen, Familiengröße)
- **Internatsbeihilfe des Landes Salzburg für SchülerInnen an Hauptschulen, Neuen Mittelschulen und AHS Unterstufen:**
Voraussetzungen: soziale Bedürftigkeit, Notendurchschnitt höchstens 3,1
Hauptwohnsitz im Bundesland Salzburg, Besitz der österreichischen Staatsbürgerschaft oder zu einem EU-Staat (mindestens 6 jähriger Hauptwohnsitz im Land Salzburg)
- **Schulstartbeihilfe:**
BezieherInnen der bedarfsorientierten Mindestsicherung mit schulpflichtigen Kindern können beim Sozialamt der jeweiligen BH auf Antrag einen einmaligen Pauschalbetrag bekommen.
- **Philips Schülerfonds der Caritas:**
Für sozial benachteiligte Pflichtschul Kinder kann ein Zuschuss beantragt werden, um die schulischen Ausgaben bestreiten zu können (Schulsachen, Zusatzbedarf, etc.)



Weitere Infos:

Ausführlichere Infos, Kontaktdaten und Links zu den jeweiligen Fördergebern und weitere Förderungen finden Sie in der **Online-Broschüre von Forum Familie „Geld für die Familienkassa“** ab S. 23 im Kapitel „Fördertipps für Schulkinder“:

www.salzburg.gv.at/1204_forumfamilie_familienkassa.pdf

Infos dazu bekommen Sie auch direkt bei Forum Familie Pongau, Andrea Gruber, forumfamilie-pongau@salzburg.gv.at, Tel.0664/82 84 180, www.salzburg.gv.at/neuigkeiten-pongau.

Krisentelefonnummern (für den Bezirk Pongau)

In schwierigen Situationen und Krisen und auch in der Feiertagszeit stehen kompetente BeraterInnen zur Verfügung:

24-Stunden-Dienste:

Krisenintervention Sbg. Tel. 0662/433351
Krisenintervention Pongau: 06412 / 200 33

Telefonseelsorge Tel. 142 vom Festnetz und Handy
("Es gibt so Tage, da würde ich gerne mit jemandem reden ...") vertraulich, kostenlos,
rund um die Uhr (Telefonkosten nur vom A1-Netz)
Online Beratung unter: www.ts142.at

Frauenhelpline gegen Männergewalt Tel. 0800 22 25 55 - kostenlos
Frauenhaus Pinzgau, Pongau, Lungau Tel.: 06582/74 30 21
Frauennotruf Innergebirg 0664 / 500 68 68

„**Schwanger & verzweifelt**“ Krisenhotline 0800-53 99 35 und
"Schwanger und in Not" Tel. 0800-300 370

Männerbüro Salzburg, Beratung für Männer in schwierigen Lebenslagen
Tel: 0676 / 87 46 69 08

Rat auf Draht Tel. 147 (ohne Vorwahl), kostenloser Notruf für Kinder und Jugendliche und
deren Bezugspersonen, auch vom Handy, rund um die Uhr

Opfernotruf Weisser Ring - Tel. 0800/112112 – kostenfrei

Notrufnummern der **Polizei 133** und **Rettung 144**

Für Menschen mit Behinderung

Notruf für Gehörlose bei der Feuerwehr
0662 / 82 89 53 (Schreibtelefon)
0662 / 82 89 52 (Fax)

SMS und Fax-Notruf für gehörlose Menschen 0800 133 133

Weitere Infos zu Familienthemen:

Forum Familie Pongau, Elternservice des Landes, Andrea-Maria Gruber
Tel. 0664 / 82 84 180; forumfamilie-pongau@salzburg.gv.at

1

Krisentelefonnummern

Telefonischer Rat mit eingeschränkter Erreichbarkeit:

kids-line, "Rat für junge Leute" - Tel. 0800 234 123 täglich von 13.00 - 21.00 Uhr
gebührenfreie Hotline vom Festnetz und vom Handy, vertraulich und anonym
Nähere Infos: salzburg@kids-line.at

Kinderschutzzentrum Salzburg - Psychologische Krisenberatung – Tel. 0662/44911
23.12.; 27.12. und 30.12.2013 sowie 2.1. und 3.1. 2014 von 9 -17 Uhr,
an Feiertagen geschlossen,
Nachrichten können aufs Band gesprochen werden

Gewaltschutzzentrum Salzburg – Tel. 0662/870 100
24.12. und am 31.12. 2013 jeweils von 8:30 bis 13:00 persönlich erreichbar
An den Feiertagen geschlossen
Ansonsten durchgehend zu den normalen Öffnungszeiten besetzt:
Mo – Mi 8:30 bis 16:00 Uhr
Do 8:30 bis 19:30 Uhr
Fr 8:30 bis 13:30 Uhr
Paris-Lodron-Straße3a/1. Stock, 5020 Salzburg
Office.salzburg@gewaltschutzzentrum.at
www.gewaltschutzzentrum.eu

Gewaltfrei Salzburg: Infos online, barrierefrei und mit Gebärdensprache in Deutsch,
Englisch, Türkisch, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch und Französisch
<http://www.gewaltfrei.salzburg.at>

Koko-Krisenstelle für Kinder, Tel. 0662/66 40 90

Koko-Krisenstelle für Jugendliche Tel. 0662/45 32 66

Weitere Infos zu Familienthemen:

Forum Familie Pongau, Elternservice des Landes, Andrea-Maria Gruber
Tel. 0664 / 82 84 180; forumfamilie-pongau@salzburg.gv.at

2

Achtung! Wir kommen einmal im Monat nach St. Martin



verteilen statt wegwerfen

**Wir kommen für Sie, wenn Sie sozial bedürftig sind und das Geld momentan nicht reicht!
Besuchen Sie uns beim Rollenden Herzen Bus und füllen Sie sich gratis eine Einkaufstasche!**

♥ 21.01. ♥ 25.02. ♥ 25.03. ♥ 29.04. ♥ 27.05. ♥ 24.06. ♥ 23.9 ♥ 21.10 ♥ 18.11 ♥ 16.12

11:00 – 11:15 Parkplatz hinter der Gemeinde

Nähere Info: 0660/4441910

www.facebook.com/rollendeherzen oder info@rollingheart.at

Der Kommandant Otto Wieland nimmt seinen Hut!

Mit 01. November 2014 hat Kontrollinspektor Otto Wieland seine Uniform an den Nagel gehängt, weil er in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde. Als Kommandant bei vielen verschiedenen Dienststellen und nach über zehn Jahren als Inspektionskommandant in Eben nimmt Kontrollinspektor Otto Wieland seinen Hut. Er übergibt eine gut funktionierende Polizeidienststelle, die für die Sicherheit und die Anliegen der Menschen, insbesondere für die Bürger der Gemeinde, sorgt.

Rückblick:

Otto Wieland begann seine Karriere am 01. August 1973 als provisorischer Gendarm beim Gendarmerieschulposten Schwarzach im Pongau. Nach Absolvierung der Grundausbildung von März 1974 bis Juli 1975 bei der Schulabteilung auf der Burg Werfen versah er seinen Dienst beim Gendarmerieposten Seekirchen am Wallersee. Auf Grund seines Fachwissens qualifizierte sich Otto Wieland für die Ausbildung als Dienstführender, wo er nach dem Dienstführendenkurs ab Juli 1986 zum Bezirksinspektor befördert wurde und anschließend als Sachbearbeiter beim Gendarmerieposten Hallein arbeitete.



KI Wieland im Jahr 2003 bei der feierlichen Eröffnung mit der damaligen Belegschaft und Bezirkspolizeikommandant Obstlt. Josef Nothdurfter (erster von links) und General Franz Lang (zweiter von links)

Als damals jüngster Kommandant übernahm Bezirksinspektor Otto Wieland ab Dezember 1986 die Leitung der Dienststelle in Sankt Martin am Tennengebirge. Dabei handelte es sich um einen Zweimannposten und 1988 übersiedelte er als Stellvertreter zum Gendarmerieposten Altenmarkt.

Ab März 1996 leitete Abteilungsinspektor Otto Wieland den Gendarmerieposten Flachau, wo er sich bei der Organisation der sportlichen Großveranstaltungen in Flachau beweisen konnte. Am 01.07.2003 wurde die Dienststelle Eben feierlich eröffnet und Kon-

trollinspektor Otto Wieland wurde die Leitung des damaligen Gendarmeriepostens Eben übertragen.

Die Polizeiinspektion Eben im Pongau ist über die sicherheitspolizeiliche Grundversorgung hinaus, insbesondere als Ansprechpartner und für die Betreuung der Gemeinden Eben im Pongau, Hüttau, Sankt Martin am Tennengebirge und Filzmoos zuständig. Es bestehen rund 6.900 Hauptwohnsitze im Rayon und haben die Ge-



KI Wieland auf Streife

meinden einen Gesamtanfall von rund 740.000 Gästenächtigungen pro Jahr. Das Überwachungsgebiet der Gemeinden erstreckt sich auf einer Fläche von insgesamt 212 Quadratkilometern. Der Standort der Polizeiinspektion Eben erwies sich auf Grund der relativ kurzen Strecken zu den Betreuungsgemeinden und wegen der nahe gelegenen Autobahnanschlüssen als strategisch sehr günstig.

Im gemeinsam verfassten Bürgermeisterbrief aller Gemeinden vom Jänner 2014 an das Landespolizeikommando Salzburg wurde die Arbeit der dienstverehenden Beamten unter der Leitung von Otto Wieland wertgeschätzt. Hier ein Auszug davon: „Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass die Polizeibeamten der PI Eben im Pongau unter der Führung des Inspektionskommandanten Kontrollinspektor Otto Wieland eine stets ausgezeichnete Arbeit geleistet haben und sich die Bevölkerung im Betreuungsgebiet immer sicher und gut betreut gefühlt hat!“

Der Ruhestand kennzeichnet einen wichtigen Abschnitt im Leben und bedeutet, dass ein arbeitender Mensch sich nun endlich zur Ruhe setzen darf. Ist die Zeit des Ruhestandes bzw. der Pensionierung gekommen, so zieht man sich endgültig aus dem Arbeitsleben zurück – die Zeit der Ruhe, der Entspannung und des Genießens des Lebensabends ist von da an angebrochen!

„Im Ruhestand muss man nicht mehr tun, was sich rentiert, sondern kann tun, was sich lohnt.“

Ernst Reinhardt.

Nach dem Zitat von Ernst Reinhardt wünschen wir Otto Wieland einen lohnenden Lebensabend!

Die Dienststelle wird derzeit vom stellvertretenden Kommandanten Rettenbacher Christian geleitet, da ein Nachfolger erst im nächsten Jahr bestellt wird.

Die MitarbeiterIn der Polizeiinspektion Eben im Pongau

Die finstere Jahreszeit

Eine besonders sicherheitsrelevante Frage für Fußgänger und Radfahrer in der dunklen Jahreshälfte.

Mach dich sichtbar – für die eigene Sicherheit.

Hohes Unfallrisiko von Fußgängern und Radfahrer während der Dämmerung und Dunkelheit:

In den Herbst – und Wintermonaten ereignen sich die Hälfte aller Verkehrsunfälle mit Personenschaden, an denen Fußgänger oder Radfahrer beteiligt sind, in der Dämmerung oder Dunkelheit. Fußgänger und Radfahrer sollten sich besonders in den Herbst- und Wintermonaten möglichst so kleiden oder ausrüsten, dass sie von motorisierten Verkehrsteilnehmern in der Dämmerung und Dunkelheit gut gesehen werden.

Die Unfallzahlen zeigen, dass während der dunklen Jahreshälfte der Sichtbarkeit von ungeschützten Verkehrsteilnehmern besonderes Augenmerk geschenkt werden muss.

Die Verkehrsteilnehmer können durch reflektierende Bekleidungsstücke oder eine ordnungsgemäße Beleuchtung ihres Fahrrads natürlich auch selbst viel zu Ihrer Sicherheit beitragen.

Ziel ist es, den gravierenden Sichtbarkeits- und Sicherheitsunterschied von reflektierendem Material zu normaler, das heißt häufig in dunklen Farben gehaltenen Außenbekleidung von Fußgängern oder Radfahrern vor Augen zu führen und möglichst viele Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer zu einem Nachdenken über "Mach dich sichtbar" zu bringen.

Mit Beginn der kalten Jahreszeit und der frühen Dunkelheit steigt die Zahl der Einbrüche.

Die Salzburger Polizei ist gerüstet und hat gemeinsam mit dem Bundeskriminalamt eine Strategie gegen Dämmerungseinbrüche entwickelt.

Der "Masterplan" in Kurzform.

Besondere Analysemethoden von Täterverhalten, Tatzeiten und Tatörtlichkeiten werden angewendet. Vom Landeskriminalamt werden gesteuerte Ermittlungen mit dem Focus auf Serien, überregionalen und internationalen Tätergruppen durchgeführt.

Prävention

Uniformierte Streifen sollen Polizeipräsenz zeigen und eventuelle weitere Täter abschrecken. Der Kontakt zur Bevölkerung soll intensiviert werden. Sensibilisieren und informieren um Hinweise zu erhalten und aufzuklären. Zivile Streifen sollen die Vorbereitungsphase zur Tat erkennen. Hier darf erwähnt werden, dass auch eine Alkoholkontrolle immer einer Prävention und der Fahndung dient. Scheuen Sie sich nicht verdächtige Wahrnehmungen oder Beobachtungen direkt und zeitnah der Polizei zu melden.



Informationskampagne „Mach dich sichtbar“. Dominik Sobota (Prokurist Progress), Anna-Lena Kezmah (Schülerin), LH Dr. Wilfried Haslauer, Oberst Friedrich Schmidhuber (Leiter Verkehrsabteilung der Salzburger Polizei)
Foto: Land Salzburg/Landes-Medienzentrum

Kriminalpräventive Tipps

Gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind sehr wichtig! Zusammenhalt schreckt Täter ab! Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit. Leeren Sie Briefkästen und beseitigen Sie Werbematerial. Es soll kein unbewohnter Eindruck entstehen. Das Engagement der Nachbarschaft ist hier besonders wichtig. Schließen Sie Fenster, Terrassen- und Balkontüren.

Vermeiden Sie Sichtschutz, der dem Täter ein ungestörtes Einbrechen ermöglicht. Räumen Sie weg, was Einbrecher leicht nützen können. Verwenden Sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren und installieren Sie eine Außenbeleuchtung. Sichern Sie Terrassentüren durch einbruchshemmende Rollbalken oder Scherengitter. Lassen Sie nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen.

Oswald Schnitzer

Polizeiinspektion Eben im Pongau
5531 Eben im Pongau Nr. 351
Tel: 059133-5149, Fax:059133-5149-109
Email: PI-S-Eben@polizei.gv.at

Volksschule

Sehr geehrte Eltern und Freunde unserer Schule !
In diesem Schuljahr besuchen 68 Schüler/ innen
die Volksschule.

1. Klasse: 21 Schüler 3. Klasse: 18 Schüler
2. Klasse: 14 Schüler 4. Klasse: 15 Schüler

Die Lehrer und Lehrerinnen versuchen durch verschiedenste Aktivitäten und Veranstaltungen das Schulleben zu bereichern.

So beteiligten sich die Schüler der 2. und 3. Klasse am „Salzburger Lesefrühstück“. Wir möchten uns bei der Bäckerei Hauser für die guten Kipferl bedanken, die sie in der Woche des Brotes gespendet haben.

Die Adventmesse, die Teilnahme am St. Martiner Adventmarkt und die alljährliche Kindermette verschönern unseren Advent. Nach Weihnachten freuen wir uns bei hoffentlich guter Schneelage schon wieder auf unsere sportlichen Aktivitäten, vor allem auf die Schulschimeisterschaft am 27. Februar.

Mit einem Frühlingsfest am 26. März werden wir in diesem Schuljahr sicherlich viele Besucher erfreuen können.

Im Mai erwartet die 4. Klasse die Standardüberprüfung in Deutsch und in der 2. Klasse werden 10 Kinder das Fest der Erstkommunion feiern.

Lassen wir uns vor allem in der Vorweihnachtszeit von der kindlichen Vorfreude auf das schöne Weihnachtsfest beflügeln und uns auf das wichtigste Gefühl, nämlich des friedlichen Miteinanders in gegenseitiger Liebe und Achtung, besinnen.

Die Lehrer/ innen und Schüler/ innen
wünschen allen ein frohes
Weihnachtsfest
und viel Kraft und Freude im neuen Jahr.

www.vs-st-martin.salzburg.at



Probe für den Adventgottesdienst



Spannende und konzentrierte Gesichter beim „Lesefrühstück“



„Hallo Auto“ - 3. Klasse



Werkunterricht - 2. Klasse

Tourismusverband St. Martin/Tgb.

Liebe St. Martinerinnen, liebe St. Martiner

Wir können trotz Fußball-WM und nicht so guten Wetters auf eine gute Sommersaison zurückblicken, siehe Statistik:



Statistik Sommer 2014

| 2013 | | 2014 | | | |
|-------------------|----------------|-------------------|---------------|-------------------|---------------|
| Monate | Übernachtungen | Übernachtungen | Prozent | Differenz 2013/14 | |
| Mai | 3.755 | 3.318 | 11,64% | -437 | |
| Juni | 6.955 | 8.341 | 19,93% | 1.386 | |
| Juli | 16.686 | 14.537 | -12,88% | -2.149 | |
| August | 21.070 | 20.972 | -0,47% | -98 | |
| September | 7.390 | 7.525 | 1,83% | 135 | |
| Oktober | 2.606 | 2.698 | 3,53% | 92 | |
| Summe 2013 | 58.462 | Summe 2014 | 57.414 | -1,79% | -1.071 |

Sommerstatistik-Vergleich Vorjahr-Analyse:

Pflichtige Nächtigungen 44.706 (43.745)= +2,2 % (+ 961N)
 Freie Nächtigungen (Kinder) 12.708 (14.717)= -13,65 % (-2009 N)

Bei den ortstaxenpflichtigen Nächtigungen wurde sogar zugelegt, obwohl einige Betriebe (vor allem JUFA Sonnrain) aufhörten. Leider ist es bei den Kindern unmöglich, diesen Ausfall zu kompensieren. Auch bemerkenswert: die Aufenthaltsdauer wurde sogar entgegen dem Trend erhöht von 5,1 ÜN auf 5,4. Ankünfte nämlich gesunken von 11.530 auf 10.656.

Die Teilnahme am Wochenprogramm ist stark gestiegen, vor allem bei den beliebten Schnaufi-Fahrten mit unserem Allround-Entertainer Rupert Hedegger, 441 Personen nahmen an 21 Terminen teil, weitere 8 Termine mit 109 Personen mussten witterungsbedingt abgesagt werden. Das ist eine enorme Steigerung. Das Alm-Diplom auf der Schöberlalm passt zu unserer Naturerlebnis-Philosophie und begeistert dementsprechend unsere Gäste. Am 07.08. waren knapp 100 Teilnehmer, die wir auch auf der Buttermilchalm mit Musik und Spielen gut unterhielten. Auch die Urwald-Erlebniswanderung mit Bergfex Herbert legte stark zu: 9 Termine mit 143 Personen. Das Bogenschießen war und bleibt gut angenommen mit 184 Personen an 11 Terminen. Das Angeln bei den Lammertaler Fischteichen wird immer beliebter, der gestresste Mensch von heute kann dabei gut loslassen, entschleunigen, sich erden, wieder auftanken.

Viele schöne Veranstaltungen, ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle mitwirkenden Vereine, Wirte und Mitarbeiter, mit viel Wettersegen trugen auch zum Erfolg bei. Es wurden 4 Platzkonzerte mit Ehrungen mit der TMK St. Martin veranstaltet, ein

Frühschoppen auf der Buttermilchalm, Schnaufi-Fahrt zum Frühschoppen Höllalm, das Kinderhighlight Familienfest am Seepark, die 14. St. Martiner Almroas. Beim HeuArt-Fest in Scheffau zog der von uns gesponserte Schutzengel von unserem HeuArt-Künstler Albert Lanner und den Trachtenfrauen mit Christl Sieberer wieder alle Blicke auf sich und zierte so manche Titelstory in den Zeitungen, vielen Dank nochmals an alle Beteiligten für den großen Einsatz. Der Heimatverein die Fritzerkogler veranstalteten wieder sehr erfolgreich den Almtanz auf der Schöberlalm, Friedl Lindmoser auch wieder den Almabtrieb und der Almsommer endete mit zwei wunderschönen Abrauschfesten auf der Kar- und Spiessalm.

Seit dem 01. Dezember gilt die erhöhte Ortstaxe von € 1,55, d. h. es sind nun alle Vermieter Premium-Partner. Für unsere Gäste mit Gästekarte sind die Langlaufloipen dadurch frei, auswärtige Gäste und Einheimische bitten wir, den kleinen Loipenbeitrag (Vignette) zu bezahlen. Ein großer Dank geht an Martin Kocher, der in der Wintersaison 2013/14 die Loipenkontrolle übernommen hat.

Tourismus

Loipenticketsverkauf:

| | | |
|----------------------|--------|---------------------------------|
| Jugendsaisonkarten | € 20,- | Erhältlich im Tourismus-Büro. |
| Saisonkarten | € 25,- | Wochen- & Tagestickets auch bei |
| Familiensaisonkarten | € 45,- | SPORTmax, BergfexSport, |
| Tagesticket | € 2,50 | Alpengasthof Lämmerhof und beim |
| Wochenticket | € 8,- | Lammertallift erhältlich. |

Wir haben wieder viele Premium-Ermäßigungen sowie ein schönes Wochenprogramm inklusive: Bitte bewirbt die Vorteile mit (nur mit Gästekarte), es sind eure Zugaben.

Wochenprogramm Winter :

Täglich:

SnowTube: 14.00 bis 17.00 Uhr & Di, Do, Sa zusätzlich von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr (Flutlicht), eine Fahrt pro Aufenthalt ist gratis

Rodelbahn: Start & Rodelverleih bei Buttermilchalm (Flutlicht) und Höllalm (Rodelstraße), bei Konsumation ist der Rodelverleih gratis

Pferdeschlittenfahrten: Tagesfahrten um 10.00 Uhr und 14.00 Uhr, Nachtfahrten ab 18.00 Uhr, Anmeldung direkt beim Postwirt

Montags:

10.00-11.30 Uhr GRATIS Langlauf-Schnupperkurs, Treffpunkt & Anmeldung bis Sonntag 18.00 Uhr beim Bergfex-Büro

16.30-18.30 Uhr Dämmerungsschneeschuhwanderung
um € 8,- statt € 16,- pro Person mit Bergfex Sport (Verleih Ausrüstung € 7,-),
Anmeldung & Bezahlung bis Montag 12.00 Uhr im Tourismus-Büro

Dienstags:

13.30-15.30 Uhr „Wieder Skifahren, willkommen zurück“
mit Dorfskischule St. Martin um € 35,- pro Person ab mindestens 3 Teilnehmern, Anmeldung bis Montag 17.00 Uhr im Tourismus-Büro ab 6. Jänner 2015

Mittwochs:

13.30-15.30 Uhr „Wieder Skifahren, willkommen zurück“
mit Dorfskischule St. Martin um € 35,- pro Person ab mindestens 3 Teilnehmern, Anmeldung bis Dienstag 17.00 Uhr im Tourismus-Büro ab 6. Jänner 2015

19.00-21.30 Uhr GRATIS Flutlichtskifahren beim Lammertallift
Kein Flutlichtskifahren am 24.12. & 31.12.2014 - Ersatztermine: 26.12. & 30.12.2014, 02.01.2015

Donnerstags:

16.30-18.30 Uhr GRATIS Eisstockschießen
Anmeldung bis Mittwoch 17.00 Uhr im Tourismus-Büro



Wir haben viele tolle Angebote für unsere Gäste

Interessante Veranstaltungen für euch und eure Gäste:

Veranstaltungsvorschau Winter 2014/2015:

| | | |
|------------------|---------------|---|
| 24.Dezember 2014 | 14:00 Uhr | Kinderweihnacht mit Krippenspiel in der Pfarrkirche |
| 24.Dezember 2014 | 23:00 Uhr | Christmette in der Pfarrkirche |
| 28.Dezember 2014 | Ca. 16:00 Uhr | Königsbar Triathlon |
| 1.Jänner 2015 | 16:00 Uhr | Neujahrs-Hufeisenschmieden, Kunstschlosserei Krallinger |
| 2.Jänner 2015 | 19:00 Uhr | Perchtenlauf |
| 3.Februar 2015 | 20:00 Uhr | Musigaudi, Gasthof zur Post |
| 4.Februar 2015 | 17:30 Uhr | Berlinerweg- Lichtmess-Winterzauber |
| 7.Februar 2015 | 20:00 Uhr | Faschingsball mit Maskenprämierung, Postwirt |
| 10.Februar 2015 | Ganztags | Ö3 Pistenbully |
| 14.Februar 2015 | | Musikerfasching der TMK-St. Martin |
| 16.Februar 2015 | 20:00 Uhr | Lumpenball, Moa-Alm |
| 17.Februar 2015 | 20:00 Uhr | Musigaudi, Buttermilchalm |
| 24.Februar 2015 | 20:00 Uhr | Musigaudi, Moa-Alm |

Es freut uns sehr, dass durch den großen Einsatz von starken Unternehmerpersönlichkeiten aus dem Ort und auch von auswärts der Wurzerlift weiterläuft, somit St. Martin ein Skigebiet bleibt und mögliche Erweiterungschancen noch intakt gehalten werden, dies wurde auch unsererseits stark unterstützt. Auch die bestehende Liftgesellschaft hat wieder investiert in Schneekanonen, es gibt dieses Jahr zusätzlich eine Zipfelbobbahn, Funpark-Elemente.

Zur Förderung aller drei Lifte gibt es einen Kontingentkauf von Tageskarten zum Gruppenpreis von € 17,50 statt € 23,- im Vorverkauf bis 19.12. Bitte beim TVB-Büro melden. Damit sollen wieder mehr Fahrten, egal bei welchem Lift, im Ort gehalten werden.

Es gibt auch einen neuen Winterplan vom Tennengauer Gästeservice, mit allen Wintererlebnisaktivitäten in der Region.

St. Martin sollte sich auch als Marke Genussdorf etablieren, ein kulinarischer Wegweiser unserer Gasthöfe und Restaurants wird das erste Produkt. Für Sommersaison folgt ein Aktivitäten- und Almgenußplaner bzw. sonstiger Kulinarik wie Bauernhofladen Weiß etc.

Eine neue Homepage ist in Planung, zurzeit erfolgen Konzeptarbeiten bezüglich unseres Hauptthemas Naturerlebnis mit allen Sinnen (mögliche Slogans: „St. Martin Naturwunder – dein Kraft- und Erholungsdorf“, „Wunderbare Wanderwelt im Naturparadies St. Martin“, „Naturerlebnisdorf für alle Sinne“, ...).

Im Frühjahr ist eine Schwerpunktwoche geplant, bei der wir alle Wanderwege und Bänke, bzw. besonderen Plätze auf Vordermann bringen und die Themen des neuen Naturparadiesdorfkonzeptes umsetzen wollen. Vielen Dank nochmals unserem Wanderwegbetreuungsteam: Gerhard und Petra Schwarzenba-

cher, Rupert Farmer, Reinhold und Michaela Rettensteiner, Georg Gappmaier, Josef Wimmer und Rita Müller, Manfred Höll (Stoner), Gabriel Lanzinger, Friedrich Pichler, Manfred Seiwald, Johann Schaidreiter, Johann Frahnndl, Lanner Rudolf jun. und Sepp Gwechenberger (Schwoag). Ziel ist es, was Nachhaltiges für uns und unsere Kinder und natürlich allen Gästen und Besuchern zu schaffen, dass uns gut tut, unsere Gesundheit fördert, indem wir spielerisch unsere Natur mit allen Sinnen erleben (erlebnisoptimiertes Wandern): Kraft- und Logenplätze, Energiekreis- oder 5 Elemente-Pfad, Barfußweg, Kneippen, Weg der Naturwunder, ganzheitliche Vitalübungen, Spielstationen, Infostationen von Holz, Ameisenhaufen, Bienen, etc., immer die Themen Natur, Gesundheit, Kunst, Kulinarik und Spiel widerspiegelnd. Dazu muss es dann Führungen, Meditationen, bewusste Sinneserlebniswanderungen, Vollmondtouren, etc. geben. Mit dem Ziel durch Bewegung in unserem Naturparadies die Gesundheit, Vitalität, Wohlergehen zu fördern, und sich dabei nur auf das Wesentliche wieder zu besinnen, alles andere loszulassen und zu entschleunigen.



Bergmesse beim Karalmkreuz

Durch Bruno Verhoeven haben wir eine interessante Werbekooperation neben Axion in NL und Belgien, nämlich wintersportweerman.nl, der starke Zugriffszahlen aufweist.

Höhepunkt war sicher der kostenlose ORF Salzburg Beitrag (haben wir Karl Mandler zu verdanken) mit Conny Deutsch für die Sendung „9 Plätze, 9 Schätze“, wo wir mit unseren Baumnaturwundern bei den drei schönsten Plätzen Salzburgs dabei waren. Wir haben drei Sendeminuten bei Salzburg Heute erhalten, indem der Lammertaler Urwald, die Spiessalm, Schnaufi-Express, Pferdekutsche mit Manfred Rettenbacher, Bergahorn, Lammertalblick gut präsentiert wurden. Die anschließenden erhöhten Besucherströme aus Bayern, Salzburg Land und ganz Österreich bestätigten die hohe Werbewirkung.



Almroas 2014 - Klausbach Musi auf der Schöberlalm

Bei herrlichem Wetter am Landesfeiertag war ich noch mit einer internationalen Gruppe vom EU-SCORE-Förderprojekt (Pongau-Nord, Kärnten, Italien) mit Frau Dr. Friese vom Landesnaturschutz in St. Martin und Lammertaler Urwald unterwegs. Es waren alle sehr begeistert von unserem Naturparadiesdorf, im Zuge dieses Förderprojekts haben wir auch verschiedene Werbemittel wie Brauchtumsflyer erhalten.

Danke auch an alle Gewerbetreibenden für die Akzeptanz der Reduktion der Promillesatzerhöhung auf 150 % statt vorher 200 %.

Wir wünschen euch allen Gesundheit, viel Schnee und viele zufriedene Gäste, gesegnete Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2015,

euer TVB-Team

Freiwillige Feuerwehr St. Martin



Im Jahr 2014 wurde unsere Gemeinde von größeren Ereignissen verschont.

Die größeren Einsätze waren die Nachbarschaftshilfe am 01. und am 02.08. in Hüttau, wo durch ein starkes Unwetter zahlreiche Muren und Überschwemmungen mehrere Häuser und Straßen in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Am 03.11. kam ein LKW im Bereich der Hafnerkurve durch Straßenglätte ins Schleudern und wurde durch 12 Mann der Feuerwehr, sowie einem Spezialkran aus dem Bachbett geborgen.



Straßenvermuring in Hüttau (Iglbach)



LKW-Bergung im Bereich Hafnerkurve

Ein ganz großes Ereignis im Jahr 2014 war unsere Fahrzeugweihe am 25.07.2014.

Beim Festakt konnte Kommandant Payrich Thomas zahlreiche Gäste aus Politik, Feuerwehr und Rettung begrüßen.

Im Zuge der Festreden überreichte Bezirkskommandant Lottermoser, BI Krallinger Reinhard eine Urkunde als Dank und Anerkennung für die 7-jährige Tätigkeit als Ortsfeuerwehrkommandant.

Vereine

Nach der Fahrzeugweihe, die durch unseren Herrn Pfarrer Volker Rank durchgeführt wurde, marschierte der Festzug zum Festzelt, wo Bürgermeister Hannes Schlager, Bezirkskommandant Lottermoser Robert und Payrich Thomas mit dem Bieranstich, das Fest eröffneten.

Großen Dank an alle fleißigen Helfer, die uns bei diesem Fest geholfen haben.



Ehrengeschenk „Heiliger Florian“



Angetretene Vereine beim Festakt



Pfarrer Volker Rank bei der Segnung des Busses



Überreichung der Urkunde an BI Krallinger Reinhard



Das gesegnete, neue Versorgungsfahrzeug



Bürgermeister Schlager Hannes, OBR Lottermoser und OFK Payrich beim Bieranstich

Vereine

Weitere Ausrückungen waren am 13.07. in Altenmarkt zur 125. Jahrfeier und am 16.08. in Annaberg zur Fahrzeugweihe und 125-Jahrfeier.

Am 19.07. fand der Kuppel Cup in Lungötz statt, wo unsere Feuerwehr mit drei Mannschaften angetreten ist.



Ausrückung in Altenmarkt, Ehrendame Lackner A. mit OFK



Eine unserer Mannschaften beim Kuppel-Cup

Zum Schluss dieses Berichtes möchte ich mich als Kommandant nochmal bei allen Kameraden und deren Frauen sowie den Bürgern aus St. Martin bedanken, die das ganze Jahr hindurch die Feuerwehr unterstützt haben.

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ - dieser Leitspruch war, ist und bleibt für die Freiwillige Feuerwehr St. Martin/Tgb. Auftrag und Verpflichtung in der Hoffnung, dass auch in Zukunft immer wieder junge Menschen zur Wehr finden, um dem Nächsten in seiner Not zu helfen.

Am 07.02.2015 findet wieder unser Feuerwehrball beim Postwirt statt. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Gruppe „Salzburg Song“.

Auf Euer Kommen freut sich die Freiwillige Feuerwehr St. Martin!

Die FF St. Martin wünscht allen Mitbürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein katastrophenfrees neues Jahr 2015 und grüßt mit dem Spruch:

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“



Heimatverein „Fritzerkogler“

Das Jahr neigt sich schon wieder dem Ende zu. Seit September, trafen wir uns alle 14 Tage zum Tanzen. Wir haben Tänze wiederholt und neue dazu gelernt.

Unser Wandertag fand heuer am 30. August statt. Trotz schlechtem Wetter war es wieder ein gelungenes Erlebnis. „Martinerhof-Spießalm-Schöberlalm“.

Ab März 2015 geht es wieder frisch drauf los. „Tanzfreudige Paare“ sind jederzeit willkommen! Der Höhepunkt wird wieder unser Almtanz am 5. Juli 2015 auf der Schöberlalm sein.

Den Beginn, mit der Kindertanzgruppe (Volksschüler bzw. Hauptschüler) werden wir rechtzeitig per Post bekannt geben.

Schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr,
wünschen Euch
die „Fritzerkogler“



Almtanz auf der Schöberlalm



Kindertanzgruppe



Trachtenmusikkapelle St. Martin/Tgb.

Liebe Musikfreunde,

unsere Ausrückungen und Aktivitäten des letzten halben Jahres lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- 4 Platzkonzerte, abwechselnd beim Postwirt sowie beim Moa-Stadl
- 3 kirchliche Anlässe (Skapulierfest, Erntedankfest und Allerheiligen)
- Tag der Blasmusik
- 2 auswärtige Ausrückungen zum Musikfest nach Hütttau und zum 125-jährigen Bestandsjubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Annaberg
- Feuerwehrfest und Gemeindeamtshauseinweihung in St. Martin/Tgb.
- Musikausflug nach Linz
- Jahreshauptversammlungen des Kameradschaftsbundes sowie unserer Kapelle selbst
- Adventblasen

Zu der wohl skurrilsten Ausrückung seit Bestehen unserer Kapelle kam es im Juli: Im Rahmen der Internetaktion „Cold water challenge“ wurde unser Klangkörper von der Trachtenmusikkapelle Lungötz zum Mitmachen nominiert. Dabei wird ein Verein aufgefordert, ein lustiges Aktionsvideo in einem Gewässer zu kreieren. In unserem Fall war es naheliegend, das Video am Seepark zu drehen. Wir intonierten den Deep-purple-Hit „Smoke on the water“ in Kombination mit dem Marsch „Mein Heimatland“ und wateten im flotten Spiel durch den Badesee. Das Video kann im Internet unter „youtube“ bestaunt werden. Diese Ausrückung sorgte jedenfalls für eine lustige Abwechslung im Alltagsbetrieb. Alle Besorgte dürfen wir beruhigen: Es kamen bei dieser Aktion weder Personen noch Instrumente oder Trachtbestandteile zu Schaden ☺.



Unserer Musikkapelle steht das Wasser fast bis zum Hals

Vereine

Bedanken dürfen wir uns für die Spenden der Bevölkerung, die uns am Tag der Blasmusik zuteil wurden. Wie jedes Jahr gilt ein ganz besonderer Dank den Familien Holzer (Großschartenbauer) sowie Hedegger Karl und Barbara für die großzügigen und köstlichen Bewirtungen.

Bei den Adventmärkten am Seepark war unsere Kapelle wieder mit einem Stand vertreten und verköstigte die Besucher mit Bosna und Getränken. Eine Bläsergruppe sorgte für musikalische Adventstimmung.



Adventbläsergruppe der Musikkapelle (v.l.n.r. Friedl Pichler, Michael Holzer, Johannes Schlager, Weiß Alfred)

Insgesamt verzeichnete die Kapelle im abgelaufenen Vereinsjahr

- 30 Ausrückungen, 1 Musikausflug
- 25 Gesamtproben
- 4 Vorstandssitzungen

Bereits jetzt dürfen wir zu unseren nächsten Veranstaltungen herzlich einladen:

- Faschingsparty am Faschingssamstag (14.02.2015)
- Frühlingskonzert im Turnsaal am 18.04.2015

**Besinnliche Weihnachten und ein gutes Neues Jahr wünscht
die Trachtenmusikkapelle St. Martin/Tgb.**



Kameradschaftsbund St. Martin/Tgb.



13.-14.09.2014 Kameradschaftsausflug nach Deutschland und Tirol;

Von 13. bis 14. September fand der Ausflug unseres Vereins mit 51 Personen ins Bayrische, sowie nach Tirol statt. Um 06:00 Uhr fuhren wir vom Gasthof Moawirt mit unserem Busunternehmen Schober über München zum Klosterdorf St. Ottilien in die Erzabtei der Benediktiner.

Nach der Klosterjause sowie der anschließenden Führung durch Bruder Daniel gönnten wir uns ein vorzügliches Mittagessen im Klostergasthof. Anschließend ging es weiter über Garmisch nach Ehrwald in Tirol, wo wir unsere Zimmer im Hotel bezogen.

Nach dem Abendessen gab es ein gemütliches Zusammensitzen und Feiern in unserem Hotel.

Am nächsten Morgen konnten wir leider wegen starker Bewölkung und Nebel nicht wie geplant auf die Zugspitze fahren, daher wurde das Frühstück später eingenommen und anschließend fuhren wir nach Innsbruck auf das Berg-Isel Gelände.

Vorerst wurden das Rundgemälde über die Berg-Isel-Schlacht sowie das Kaiserschützenmuseum besucht. Nach dem Mittagessen ging es auf das Schanzengelände sowie dem Anlauf- und Sprungturm, einige zu Fuß, der Rest mit dem Schrägaufzug. Nach der Besichtigung der doch imposanten Sprunganlage fuhren wir um 16:30 Uhr wieder zurück in unser schönes St. Martin.

Der Ausflug, bestens organisiert von unserem Busunternehmen Schober, wofür wir recht herzlich danken, war trotz des nicht gerade schönsten Wetter und der nicht Auffahrt auf die Zugspitze eine gelungene und nette Angelegenheit.



Ankunft im Klosterdorf St. Ottilien



Führung mit Bruder Daniel durch das gesamte Klostergelände



Fahnenpatin Krallinger Maria mit Obmann Bichler Max und Gattin Anni bei der Klosterjause



v.l.n.r. Reiseleiterin Schober Gertraud, Diegruber Erika und Fritz, Pichler Anja

Vereine



v.l.n.r. Obm-Stv Zwischenbrugger Josef mit Maria, Müllerer Marianne und Helmut, Gappmaier Peter



Obm-Stv Zwischenbrugger Josef mit Ehrenmitglied Schilchegger Martin



v.l.n.r. Fahnenpatin Schober Antonia, Kassier Pichler Ewald, Schilchegger Burgi



Fahnenmutter Krallinger Anna

19.10.2014 Jahreshauptversammlung im Gasthof Moawirt;

Der Kameradschaftsbund hielt auch dieses Jahr wieder am 3. Sonntag im Oktober die Jahreshauptversammlung ab.

Nach dem Antreten, es waren 76 Kameraden, drei Ehrendamen und zwei Marketenderinnen, marschierte der Verein, angeführt von der Trachtenmusikkapelle unter dem Salut von drei Böllerschüssen zum Kirchengang.



Unser Verein beim Antreten: 76 Kameraden, 3 Ehrendamen, 2 Marketenderinnen



Kassier Pichler Ewald und Subkassier Diegruber Hannes bei der Kranzniederlegung

Nach der schönen Messe, die von GR Pfarrer Volker Rank zelebriert und von der Musikkapelle umrahmt wurde, gedachte man am Kriegerdenkmal mit einer Kranzniederlegung, dem Lied „Ich hatte einen Kameraden“, dem Fahnenruß und dem Salut von drei Böllerschüssen an die gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden. Nach dem Rückmarsch in das Vereinslokal Moawirt eröffnete Obmann Bichler die 119. Jahreshauptversammlung.

Vereine

Sein besonderer Gruß galt Geistlichen Rat Pfarrer Volker Rank, Bürgermeister Hannes Schlager, dem Bezirksobmann-Stv Maier Rupert, den anwesenden Gemeindevertretern mit Amtsleiter Weiß, den Ehrenmitgliedern Ing Rettenbacher Johann, Schilchegger Martin, Diegruber Gerhard, den Ehrendamen, Fahnenmutter Krallinger Anna, Fahnenpatin Schober Antonia, Krallinger Maria, der Ehrenfahnenpatin Reschreiter Johanna, den Marketenderinnen Lisa und Lena, sowie dem Vorstand des Vereines. Ein besonderer Gruß galt der Musikkapelle unter Kapellmeister Kronberger Günther, Ehrenobmann Pichler Friedrich, dem Kdt der Feuerwehr Payrich Thomas, dem Kdt a.D. Weiß Peter, sowie allen erschienenen Kameraden und den anwesenden Frauen.

Beim Totengedenken, in diesem Vereinsjahr mussten wir drei Kameraden das letzte Geleit geben, (Eibensteiner Franz, Oppeneiger Michael und Kraft Friedrich) dachte man auch an die Gefallenen und Vermissten des 1. Weltkrieges der vor 100 Jahren begann.

Anschließend folgten die Berichte des Schriftführers Kainhofer Thomas und des Kassiers Pichler Ewald.



Obmann Bichler bei der Eröffnung der 119. Jahreshauptversammlung



Bericht des Schriftführers Kainhofer Thomas



Bericht des Kassiers Pichler Ewald

Unter Tagesordnungspunkt 5 wurde Kraft Roland als 2. Fähnrichstellvertreter durch die Vollversammlung in den Vorstand kooptiert. Obmann Bichler ging in seinem Bericht auf einige Punkte des Tätigkeitsberichtes ein und nahm dazu Stellung.

Besondere Freude breitete sich aus, als er berichtete dass er eine Kameradschaftskerze in Auftrag gab, die unser Kamerad Erlmoser Leonhard anfertigte. Diese wunderschöne Kameradschaftskerze wird bei Beerdigungen eines Kameraden sowie bei der Jahreshauptversammlung in der Kirche entzündet.

Zur Freude aller gab er bekannt, dass diese Kerze von Erlmoser Leonhard und Cornelia gespendet wurde. Weiters gab anschließend auch unser Schmiedemeister Krallinger Rochus bekannt, dass er einen Schmiedeeisenständer dazu anfertigte und ebenfalls spende.

Ein herzliches Dankeschön für diese Großzügigkeit der Spender.



Gespendete Kameradschaftskerze von Erlmoser Leonhard und Kornelia



Bei den Ehrungen wurden insgesamt 34 Mitglieder ausgezeichnet

Vereine

Bei den Ehrungen wurden folgende Kameraden ausgezeichnet.

Die Jubiläumsmedaille für 10-jährige Mitgliedschaft erhielten
Diegruber Matthias, Eder Peter, Kraft Friedrich, Lanner Rudolf, Leitenreiter Matthias,
Lindmoser Reinfried, Meißnitzer Hubert, Oppeneiger Alex, Steinbacher Andreas

Die Jubiläumsmedaille für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten
Meißnitzer Georg, HR DI Pichler Rudolf, Weran-Rieger Helmut

Die Jubiläumsmedaille für 40-jährige Mitgliedschaft erhielten

Diegruber Matthias, Höll Andreas, Kraft Friedrich, Lanner Johann, Pichler Rupert, Rieger Gerhard

Die Jubiläumsmedaille für 50-jährige Mitgliedschaft erhielten

Diegruber Gerhard, Gappmaier Matthäus

Die Jubiläumsmedaille für 70-jährige Mitgliedschaft erhielt

Meißnitzer Johann

Die Verdienstmedaille in Bronze erhielt

Diegruber Hannes

Die Verdienstmedaille in Silber erhielten

Freistätter Wolfgang, Höllbacher Alois

Die Verdienstmedaille in Gold erhielten

Steinbacher Andreas, Kainhofer Thomas, Pichler Ewald, Kainhofer Bernhard,

Gappmaier Matthäus, Weran-Rieger Johann, Schober Hans-Peter

Das Landesehrenzeichen in Gold erhielten

die Subkassier Höll Andreas und Lanner Hans-Peter

Die Ehrenbroche in Gold erhielt

Frau Schober Gertraud



v.l.n.r. Bezirksobmann-Stv Maier Rupert, Pichler Ewald, Kainhofer Thomas, Zwischenburgger Josef, Steinbacher Andreas, Bgm. Schlager Hannes, Gappmaier Matthäus, Obmann Bichler Markus, Weran-Rieger Johann, Kainhofer Bernhard



v.l.n.r. Bezirksobmann-Stv Maier Rupert, Schober Gertraud, Schober Hans-Peter, Steinbacher Andreas, Zwischenbrugger Josef, Bgm. Schlager Hannes, Obmann Bichler Markus

Weiters wurde an die Ehrendamen und die Marketenderinnen ein Blumenstrauß überreicht. Bezirksobmann Maier und Bürgermeister Schlager überbrachten Grußworte und dankten dem Verein für die geleistete Arbeit.

Unter dem Tagesordnungspunkt Allfälliges gab Obmann Bichler noch einige Termine für das kommende Vereinsjahr bekannt, dankte allen Gönnern und Mitarbeitern recht herzlich, lies unter den Klängen der Landeshymne und des Rainermarsches die beiden Vereinsfahnen abrücken und beendete die 119. Jahreshauptversammlung.

KAMERADSCHAFTSBALL
24.01.2015 ab 20:00 Uhr - MOAWIRT



Der Kameradschaftsbund wünscht euch allen ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2015!



Imkerverein St. Martin

Für uns St.Martiner Imker war das Jahr 2014 kein erfolgreiches Jahr. Das Frühjahr war viel zu trocken und der Sommer nass und kühl. Da gab es für unsere Bienen nicht viel zu holen. So konnte zum Teil gar kein Honig oder nur sehr wenig Honig geerntet werden.

Erfreulich ist jedoch das steigende Interesse der Bevölkerung für die Bienenhaltung. Für das Frühjahr 2015 ist wieder ein **Neueinsteigerkurs** geplant. Interessenten mögen sich bitte an Obmann Rieger Peter wenden.

Die **Jahreshauptversammlung** des Imkervereins findet am 21.03.2015 um 19.00 Uhr beim Postwirt statt. Interessierte sind dazu herzlich eingeladen!

Am **31.Mai 2015** veranstaltet der Imkerverein einen **„Tag des Offenen Bienenstocks“**.
Obmann Rieger Peter ermöglicht diese Aktion an seinem Bienenstand beim Burgseiten.

Hier wird den Besuchern unter fachkundiger Begleitung ein Einblick in das Leben der Bienen gewährt, und es werden von den Imkern sämtliche Fragen zum Thema „Biene“ praxisnah erklärt. Es werden Getränke und eine Honigverkostung angeboten.

Zusätzlich können wir eine **Vernissage** anbieten, die das künstlerische Schaffen von **Josef Weiß – Burgseiten** - vorstellt.

Wir hoffen auf gutes Wetter und auf viele Besucher!

Der Imkerverein wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr!

Eva Ampferer (Schriftführerin)



Österreichischer Alpenverein Ortsgruppe St. Martin



Liebe ÖAV Mitglieder und Gemeindeglieder von St. Martin!

Wir freuen uns, dass wir auch im vergangenen Jahr einen stetigen Mitgliederzuwachs verzeichnen konnten und wir uns nun mit über 250 Mitgliedern zu den größten Vereinen St. Martins zählen dürfen. Durch diese massive Zunahme an Unterstützern stellte die Sektion Pongau die wachstumsstärkste Sektion im gesamten Österreichischen Alpenverein, der mittlerweile mehr als 500.000 Mitglieder in ganz Österreich zählt. Wir sind stolz, dass die Ortsgruppe St. Martin hier einen maßgeblichen Beitrag leisten konnte.

Leider konnten wir in diesem Sommer auf Grund der schlechten Witterungsverhältnisse viele unserer geplanten Touren nicht durchführen. Dennoch können wir mit den wenigen zu Stande gekommenen Veranstaltungen ein positives Resümee ziehen. Eine besondere Auszeichnung für unseren Verein ist die rege Teilnahme an unserem Kinderkletterkurs. Die bis zu 15 begeisterten jungen Kletterer werden von Roman Weiß und Manfred und Elfriede Seiwald bestens betreut und mit großem Enthusiasmus an die vertikale Welt heran geführt.



Kinderskitour v.l.n.r. Kainhofer Alexandra und Peter, Kronberger Sebastian



Unser ambitionierter Kletternachwuchs mit den Instruktoren Seiwald Manfred und Elfriede, Weiß Roman

Natürlich haben wir für den kommenden Winter 2014/15 wieder ein sehr umfangreiches und breit gefächertes Programm ausgearbeitet (siehe Termine am Ende des Berichts). Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme an unseren Veranstaltungen und hoffen auf einen Winter mit besserer Schneelage als im vergangenen Jahr. An dieser Stelle möchte ich allen Tourenführern für ihre tollen Vorschläge und ihre Unterstützung bei der Durchführung der Veranstaltungen recht herzlich danken.

Der erste Höhepunkt der Wintersaison ist sicher wieder unser bereits bewährter 2-tägiger Lawinenfachkurs am 09. und 10. Jänner.

Vereine

Der theoretische Lawinenvortrag startet am Freitag um 19 Uhr im Gasthof Buttermilchalm und wird von unserem IVBV Bergführer Martin Ampferer geleitet. Am Samstag geht's um 8 Uhr im Zuge einer Skitour auf die Korainhöhe, wo dann in Form eines Stationsbetriebes sämtliche praktischen Lawinenelemente behandelt werden.

Natürlich kommen auch unsere jüngsten Mitglieder wieder voll auf ihre Kosten. Im Februar laden wir alle Kinder recht herzlich ein, uns auf unserer Kinderskitour auf den Mahdriedel zu begleiten.

Auch dieses Jahr war der ÖAV am St. Martiner Adventmarkt maßgeblich beteiligt. Neben der Stärkung der Besucher durch Glühwein und Gulaschsuppe konnten wir vor allem das junge Publikum mit unserer Engels Bahn begeistern. Auf diesem Wege möchten wir unseren Unterstützern, ohne die dieses Projekt nicht umsetzbar gewesen wäre, herzlich danken. Allen voran der Firma Oppeneiger Holzbau für Material und Werkzeug sowie Gappmaier Sepp



Hochgebirgsgruppe Aufsteiger—Skitour auf die Hintere Graslspitze im Ötztal

und Rettenbacher Manfred für die Seilkonstruktion – Danke!

Natürlich möchten wir jeden begeisterten Bergsportler herzlich einladen unserem Verein beizutreten und von den vielen vom ÖAV angebotenen Vorteilen zu profitieren. Alle Ambitionierten unter euch möchten wir zu unserem gemeinsamen Stammtisch mit der Hochgebirgsgruppe „Die Aufsteiger“ am jeweils zweiten Donnerstag im Monat recht herzlich einladen. Hier werden neben Ausbildungsinhalten in allen alpinen Teilbereichen auch Pläne für gemeinsame Unternehmungen geschmiedet.

Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2015. Gesundheit und viele unfallfreie Bergtage wünscht euch das gesamte Team des ÖAV St. Martin und

euer Obmann
Kainhofer Peter

Wintertermine der OG St. Martin/Tgb.:

- 09. und 10.01. Theoretischer und praktischer Lawinenfachkurs
- 24.01. Skitour Obere Stuhllochscharte
- 07.02. Kinderskitour Mahdriedl
- 14.02. Skitour Hochkarfelderkopf
- 22.02. Skitour Dachsteinüberschreitung von der Ramsau
- 07.03. Schneeschuhwanderung Aualm
- 14.03. Skitour Gamsmutterkar
- 15.03. Skitour Frommerkogel



Alpenvereins-Skitour auf die Kuhscheibe im Ötztal, v.l.n.r. Brandner Christine, Gwechenberger Gerald, Hirscher Hans, Höll Manfred, Reschreiter Simon, Weiß Roman, Prünster Petra

Wintersportverein St. Martin

Liebe St. Martinerinne und St. Martin, geschätzte Wintersportfreunde !

Nachdem im letzten äußerst schneearmen Winter viele unserer geplanten Rennen nicht durchgeführt werden konnten, hoffen wir für diese Wintersaison auf ausreichend Schnee.

Das Hallentraining für die Kinder – Alpin sowie Langlauf mit den Trainern Reschreiter Andi und Schaidreiter Elisabeth, ist bereits seit Anfang November voll im Gange und wird wie in den Vorjahren gut angenommen.

Weitere Kinder, die in der kommenden Wintersaison in den Ski- bzw. Langlaufsport einsteigen möchten und bereit sind die Bezirksrennen zu bestreiten, sind noch jederzeit herzlich willkommen – bitte melden !

Startberechtigt sind Jahrgang 2007 und älter.

Im Alpinbereich wird in der kommenden Rennsaison gemeinsam mit dem Skiclub Annaberg, überwiegend bei uns in St. Martin am Tgb. trainiert werden.

Das Schneetraining beginnt, sobald es die Pistenverhältnisse zulassen mit den bewährten Trainern.

Im Alpinbereich: Kraft Reinhard, Gwechenberger Thomas sowie Luisa Sieberer

Im Langlaufbereich: Frahdnl Hans, Schaidreiter Hans und Reschreiter Andi.

Der Terminkalender für die kommende Saison ist eine ordentliche Herausforderung für die Rennläufer, die Eltern sowie die Trainer.

Termine im Enns-Pongau Bezirkscup für Kinder:

| | | | |
|------------|-----------------------------|------------|--------------------|
| 05.01.2015 | Intersport Arena Ennspongau | RTL | Filzmoos |
| 10.01.2015 | Intersport Arena Ennspongau | Slalom | Radstadt |
| 31.01.2015 | Intersport Arena Ennspongau | VIEL | Eben |
| 28.02.2015 | Intersport Arena Ennspongau | RTL Finale | St. Martin am Tgb. |

Termine des Langlauf Raika Bezirkscup Tennengau Kinder bis Jugend:

| | | | | |
|------------|--|-----------|-------------|------------|
| 16.01.2015 | Raika Bezirkscup Tennengau | klassisch | Massenstart | Lungötz |
| 31.01.2015 | Raika Bezirkscup Tennengau | klassisch | Einzelstart | Kuchl |
| 28.02.2015 | Raika Bezirkscup Tennengau | skating | Einzelstart | Abtenau |
| 08.03.2015 | Raika Bezirkscup Tennengau | skating | Einzelstart | St. Martin |
| | Schwaigloipe, Abschluss mit Gesamtsiegerehrung | | | |

Neben den Bezirkscuprennen, bei denen die Unterstützung der Eltern notwendig und willkommen ist, haben wir in St. Martin am Tgb. ein umfangreiches Programm abzuwickeln.

| | |
|-------------------|---|
| 05.01- 06.01.2015 | Skibob Staatsmeisterschaften Ostermaislift |
| 10.01.2015 | Fa. Lindner, Durchführung der Rennen Ski und Langlauf |
| 31.01.2015 | Rodel – Ortsmeisterschaft |
| 11.02.2015 | Bausparkasse Wüstenrot Kinderskirennen |
| 21.02.2015 | Orts- und Vereinsmeisterschaft Alpin |
| 22.02.2015 | Skiclub Tarsdorf, komplette Rennabwicklung |
| 27.02.2015 | Schüler – Skimeisterschaft der Volksschule St. Martin am Tgb. |
| 28.02.2015 | Intersport- Arena Ennspongau Ski-Kindercuprennen = gleichzeitig Finale im Enns-Pongau Kindercup Ostermaislift |
| 01.03.2015 | Langlauf - Ortsmeisterschaft |
| 08.03.2015 | Langlauf Bezirkscup Tennengau für Kinder, Schüler und Jugend im freien Stil |

Vereine

Aktuelle Neuerung im ÖSV:

Die österreichweit 6000 ASKIMO – Mitglieder (Bundesverband für Wettkampf – Skibergsteigen) wurden offiziell in den ÖSV aufgenommen und Skibergsteigen wird jetzt auch in Österreich als Sportart anerkannt.

Der WSV Vorstand bedankt sich bei allen Gönnern, Unterstützern und Helfern des Vereines sowie den aktiven Mitgliedern im Verein, ohne sie könnten wir diese Aktivitäten nicht umsetzen.

Wir wünschen allen St. Martinerinnen und St. Martinern ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch in das Jahr 2015 sowie eine erfolgreiche und unfallfreie Wintersaison 2014/2015.

Für den WSV St. Martin am Tgb.:

Obmann:

Johann Schaidreiter



Impressum:

Gemeindeinformation St. Martin/Tgb.;

Herausgeber und Verleger:

Gemeinde St. Martin/Tgb.;

Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. Johannes Schlager, St. Martin 103,
5522 St. Martin/Tgb., Tel. 06463/7225-13,
e-mail: bgm@sanktmartin.at

Redaktion:

Alfred Weiß; Tel. 06463/7225-11,
e-mail: weiss@sanktmartin.at

Satz, Gestaltung und Werbung:

Herbert Reschreiter; Tel. 06463/7225-14,
e-mail: reschreiter@sanktmartin.at

Druck: Promotion Werbeagentur
Ausgabe 2/2014, Dezember 2014

An architectural rendering of a modern two-story house. The house has a prominent gabled roof with several solar panels installed. The facade is a mix of light-colored panels and large windows. A person is visible standing near the entrance. The house is set against a background of trees and a clear sky.

TB PLAN

**INGENIEURBÜRO
HANS GWECHENBERGER**

PLANUNG AUSSCHREIBUNG bau.MANAGEMENT

**T: 06463.20098
www.tb-plan.at**



Liebe Eisschützenfreunde!

Zuerst möchte der **Eisschützenverein** St. Martin frohe Weihnachten und ein gesundes, gesegnetes neues Jahr 2015 wünschen!

Die Eisschützen starten in die Saison 2014/2015 mit dem **Saisonauftakt-Eisstockschießen** am Samstag, 27. Dezember 2014 um 14 Uhr.



Siegermannschaft des Friedl-Pichler Gedächtnisturniers –
Freiwillige Feuerwehr St. Martin

Am Samstag, 10. Jänner 2015, 10 Uhr, findet das alljährliche **Friedl-Pichler-Gedächtnisturnier** statt (im Bild das Siegerteam 2014 – die Freiwillige Feuerwehr St. Martin). Am Freitag, 16. Jänner, 19 Uhr, wird das **Eisstockschießen der Bauernschaft St. Martin** durchgeführt. Weiter geht's gleich am Samstag, 17. Jänner, 10 Uhr, mit der **Vereinsmeisterschaft des Eisschützenvereins**. Weiters freuen wir uns, dass wir am Freitag, 23. Jänner, 10 Uhr, wieder das **Würth-Hohenburger Baumeister Eisstockschießen** durchführen dürfen. Außerdem haben wir geplant, dass am Sonntag, 22. Februar, 10 Uhr, das **St. Martiner Damen-Vereinturnier** abgehalten wird.

Der Eisschützenverein wird im Jahr 2015 wieder einen Ausflug machen. Der Termin ist bereits fixiert und zwar von **18. September bis 20. September 2015**. Ob der Ausflug zwei oder drei Tage dauern soll hängt vom Reiseziel ab und ist deshalb noch nicht entschieden. Einfach das Wochenende freihalten und beim Ausflug dabei sein !!!!

Somit hoffen wir auf einen schnee- bzw. eisreichen Winter, damit sich die Eisstockschießen möglichst oft am Dienstag und Donnerstag, jeweils um 19.30 Uhr, zum gemütlichen Eisstockschießen treffen können.

Weitere Termine sind beim Vereinsheim am Sportplatz ausgehängt.

Der Obmann
Christian Ampferer

STOCK HEIL!

Schriftführerin
Elisabeth Quehenberger



FUSSBALLCLUB ST. MARTIN

Bericht des Obmanns:

Aufgrund der schlechten Witterung und der intensiven Nutzung durch unsere zahlreichen Mannschaften sind im Spielbetrieb der Herbstsaison erhebliche Schäden (Nassstellen) am Hauptplatz entstanden. Durch engagierte Eigeninitiative und kräftiger Mithilfe der Gemeinde St. Martin konnte im Herbst eine Teilsanierung des Platzes durchgeführt werden. An dieser Stelle gilt unser Dank dem Bürgermeister Hannes Schlager und der Gemeindevertretung sowie unserem Platzwart Sepp Lanner für die laufende finanzielle und praktische Unterstützung unseres Vereines.

Mein herzlicher Dank gilt auch all unseren Sponsoren und Unterstützern, die einen funktionierenden Spielbetrieb aller Mannschaften in St. Martin erst ermöglichen. Besonders möchte ich mich bei unserem langjährigen GOLD-Sponsor PLA Holding AG bedanken, welche unsere Kampfmannschaft heuer wieder beim Ankauf der Trainingsanzüge unterstützte, danke an Petra und Andreas Paul!



Die U9 hat eine sehr erfolgreiche Turniersaison mit sehr vielen Turniersiegen zu verzeichnen. Trainer Robert Rohmoser trainiert sehr intensiv und versucht auch nebenbei noch eine U8 Mannschaft zu führen, mit dem großen Kader und dem unterschiedlichen Niveau der Spieler eine besonders große Herausforderung. Auch die U10 war bei den Turnieren sehr erfolgreich, ab der Herbstsaison übernimmt Robert Schlager die Mannschaft zur Gänze. Vielen Dank an dieser Stelle an Alexander Wieser für seine sehr wertvolle und wichtige Tätigkeit für unseren Nachwuchs.

Der Fußballclub St. Martin hat sich im Laufe der letzten Jahre zu einem Sportverein mit über 100 aktiven Fußballern und Fußballerinnen entwickelt, welche nahezu ganzjährig im Trainings- und Spieleinsatz sind. Als einziger Ort im Bezirk verfügt unsere kleine Gemeinde St. Martin auch über eine im Meisterschaftsbetrieb stehende Damenmannschaft. Somit bietet der Verein zahlreichen St. Martinern und St. Martinern ein breites Betätigungsfeld im sportlichen Bereich.

Ich wünsche nun allen unseren Freunden und Unterstützern sowie allen Aktiven des Vereines ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes sowie erfolgreiches Jahr 2015!

Euer Obmann

Rudi Pichler

Bericht des Jugendleiters:

Wir blicken wieder auf eine sehr intensive Nachwuchs-Herbstsaison zurück: zwei Mannschaften (U12 und U14) waren im Meisterschaftsbetrieb, die

Teams der U9 und U10 spielten Turniere und die Trainingsgruppe der U8 versuchte sich in Testspielen.

Der Trainingsbetrieb im Nachwuchsbereich war sicher die größte Herausforderung in dieser Saison: da wir nur ganz selten auf den Hauptplatz konnten, war auf dem Trainingsplatz ein sehr reger Betrieb. Die Abstimmung der Trainingszeiten der 4 Teams war auch für die Jugendleitung eine Herausforderung, zunehmend hat auch der Trainingsplatz teilweise sehr unter der intensiven Belastung gelitten. Indem wir teilweise auch mit Spielen oder Trainings nach Annaberg ausweichen konnten, haben wir die Herbstsaison gut absolvieren und alle Spiele und Heimturniere austragen können.

Die U12 Mannschaft unter Trainer Thomas Malter konnte in der Meisterschaft den 4. Herbstplatz erreichen, erfreulicherweise hat sich der Spielerkader wieder um zwei Spieler vergrößert. Die U14 hatte altersbedingt eine harte Herbstsaison zu verzeichnen, das gesamte Team hat aber sehr viel Erfahrung gesammelt und kann im Frühjahr in einer verändert zusammengesetzten Liga wieder auf Punktejagd gehen. Im nächsten Jahr können wir mit dem gleichen eingespielten Team noch einmal eine U14-Saison spielen.

Für die Frühjahrssaison wollen wir mit einem U7/U8 Team beginnen. Eltern mit interessierten Kindern (auch Mädchen!!!) der Jahrgänge 2008-2010 sollten sich bitte bei Jugendleiter Peter Krallinger (0664/2223389) melden. Ebenfalls sind wir auf der Suche nach einem oder mehrere Trainern für diese Mannschaft.

Vereine

Mein Dank gilt noch allen Sponsoren, welche in diesem Herbst unsere Nachwuchsteams beim Kauf von Dressen und Ausrüstung unterstützten:

- Elisabeth Diegruber (PROWIN) für neue NIKE-Dressen der U14
- Elvis Skenderovic (Royal Gebäudereinigung in Lungötz) die U12-Dressen
- Andi Rohrmoser (ANRO Werbetechnik in St. Johann) für Trainingsanzüge U8 und U9
- Horst Weiß (SportMAX) für Ausrüstungsunterstützung.

Weiters möchte ich mich bei allen Eltern für die Verlässlichkeit bei den Trainings und Spielen bzw. den Fahrten zu den Spielen und Turnieren bedanken.

Nach Abschluss der Hallensaison mit insgesamt 12 gespielten Hallenturnieren und einigen Hallen-Testspielen unserer Kindermannschaften werden die Teams eine kurze Pause machen und spätestens im Februar wieder mit den Vorbereitungen auf das Frühjahr beginnen.

Euer Jugendleiter

Peter Krallinger

Die Kampfmannschaft im Zeichen des Umbruches:

Nach der so erfolgreichen Vorsaison mit der besten Tabellenplatzierung und einem neuen Punkterekord in der 1. Klasse Süd befindet sich unsere Kampfmannschaft im Umbruch: so wurde der Erfolgstrainer der letzten Jahre, Gerald Knoblencher, durch Memko Cormehic ersetzt. Neben dem Abgängen der Leistungsträger Peter Eder, Patrick Wieser, Michael Far-

mer, Hannes Gstatter und dem Spielertrainer veränderte sich der Kader zur Vorsaison durch die Neuzugänge von Martin Bergschober, Arbnor Bejta und Benni Cormehic. Des Weiteren wurde der Kader durch die Rückkehr von Christian Kraft, Michael Dygruber, David Lainer und Daniel Steinbacher verstärkt. Das Tormann-Duo Simon Erlmoser und Stefan Pichler wird von Senad Karadza und von Daniel Kraft trainiert.

Tabelle 1. Klasse Süd – Stand nach 15 Runden

| Rang | Mannschaft | S | U | N | Tore | Punkte |
|-----------|----------------------|----------|----------|----------|--------------|-----------|
| 1 | TSU St. Veit | 11 | 2 | 2 | 41:17 | 35 |
| 2 | SK Lenzing | 11 | 4 | 1 | 27:13 | 34 |
| 3 | UFC Radstadt | 9 | 2 | 3 | 34:14 | 29 |
| 4 | USV Hollersbach | 8 | 2 | 5 | 21:17 | 26 |
| 5 | UFC Wagrain | 6 | 4 | 5 | 30:22 | 22 |
| 6 | USK Rauris | 6 | 3 | 6 | 27:23 | 21 |
| 7 | USV Hüttschlag | 5 | 4 | 6 | 18:24 | 19 |
| 8 | USC Neukirchen | 5 | 3 | 6 | 19:25 | 18 |
| 9 | USV Großarl | 5 | 3 | 7 | 16:23 | 18 |
| 10 | FC St. Martin | 5 | 2 | 7 | 26:28 | 17 |
| 11 | UFC Altenmarkt b | 4 | 5 | 6 | 24:37 | 17 |
| 12 | SK Taxenbach | 3 | 5 | 6 | 18:30 | 14 |
| 13 | USC Goldegg | 2 | 3 | 10 | 24:40 | 9 |
| 14 | FC Bad Gastein | 2 | 2 | 11 | 19:31 | 8 |



3:2 Siegtreffer gegen Altenmarkt 1b



Die Vorbereitung unter dem neuen Trainer-Duo Memko Cormehic und Robert Schlager war geprägt von einer sehr hohen Trainingsbeteiligung und einer Umstellung im Spielsystem. So wurde von einer 3er Kette umgestellt auf eine 4er Kette. Begonnen wurde die Pflichtspielsaison durch das Landescuppiel gegen den UFC Radstadt, welches durch einen knappen 2:1 Auswärtssieg

Vereine

gewonnen wurde, in der zweiten Runde folgte zuhause ersatzgeschwächt gegen den FC Kaprun mit 1:7 das Aus. Der Auftakt in der Liga erfolgte für unsere junge Truppe absolut nach Maß: nach dem erfolgreichen 2:1 Auftaktsieg auswärts gegen den Aufsteiger USC Goldegg folgte daheim gegen den SK Taxenbach ein 2:2 Remis. Den ersten Heimsieg konnte unsere Erste gegen den UFC Altenmarkt 1b durch ein 3:2 erspielen. Beim 2:2 Auswärtsremis gegen die TSU St. Veit konnte dem Meisterfavoriten als erstes Team Punkte abgeknöpft werden. Fortgesetzt wurde die Serie ohne Niederlage mit den Auswärtserfolgen gegen den USC Großarl (0:3) und dem FC Bad Gastein (0:1). So stand unsere Truppe nach 6 absolvierten Saisonspielen sensationell auf dem 3. Tabellenplatz! Fortan riss leider die ungeschlagene Serie und es wurden die nächsten 3 Heim- und Auswärtsspiele verloren: in der 7. Runde verlor man gegen den UFC Wagrain zuhause unglücklich mit 3:4. Auch die Spiele gegen den USC Neukirchen auswärts und den USV Hüttschlag zuhause wurden mit 2:1 bzw. 0:1 verloren. Wie im Spiel gegen Wagrain zuvor, fehlte auch hier das nötige Quäntchen Glück in der Chancenverwertung um zumindest ein Remis zu erreichen. Im Auswärtsspiel gegen den USV Hollersbach (3:2) und im Heimspiel gegen den UFC Radstadt (1:2) waren unsere Kampfmannschaft wieder keine Punkte vergönnt. Beim SK Lenzing konnten dann abermals keine Punkte mit nachhause gebracht werden, hier wurde trotz drückender Überlegenheit mit 0:1 verloren. Erst Anfang November konnten unsere Jungs im vorgezogenen ersten Rückrundenspiel gegen den USC Goldegg mit 5:3 gewinnen und so die ersten Punkte nach 6 Niederlagen in Folge einfahren. Im erst am 15.

November nachgetragenen Spiel gegen den USK Rauris hatten wir auf der heimischen Anlage keine Chance und mussten den Platz mit einer 1:5 Niederlage verlassen.

Nach einem doch unerwartet spektakulären Start mit 6 Spielen ohne Niederlage folgten 6 Spiele in denen die Gegner zwar immer in Griffweite waren aber eben durch die mangelnde Chancenauswertung und dem fehlendem Glück keine Punkte geholt werden konnten. So wurde die Herbstsaison bei einem noch ausstehenden Meisterschaftsspiel mit Platz 10 und 17 Punkten abgeschlossen. Unser Torjäger Max Grasl erzielte in der laufenden Saison die meisten Tore der gesamten 1. Klasse Süd und hält aktuell bei 16 Toren.

Die komplette Herbstsaison war aufgrund der widrigen Witterungsbedingungen geprägt von äußerst schlechten Platzverhältnissen unseres Hauptplatzes. Die Trainingseinheiten mussten zumeist auf dem kleinen Trainingsplatz abgehalten und mit unseren Damen geteilt werden. Zudem musste das Heimspielrecht gegen Großarl getauscht und das Heimspiel gegen Goldegg in Annaberg ausgetragen werden.

Gestartet wird die Frühjahrssaison Ende Jänner mit der Vorbereitung auf dem Kunstrasenplatz in Flachau und 4 Testspielen (Zederhaus, Tenneck, Pfarrwerfen und Hallein 1b). Von 13.-15. März ist ein Trainingslager im Süden geplant, um sich den letzten Feinschliff für die Rückrunde zu holen, wobei gleich die ersten 3 Partien richtungsweisend für den weiteren Saisonverlauf werden, da es Spiele gegen unmittelbare Tabellen-Konkurrenten sind (SK Taxenbach, UFC Altenmarkt 1b, USV Großarl).

Die genauen Termine aller unserer Teams inklusive den Vorbereitungsspielen sind sofort nach Bekanntwerden wie gewohnt aktuell auf unserer Homepage www.fc-sanktmartin.at einzusehen bzw. werden auf unserer Facebook-Seite www.facebook.com/fcsanktmartin angekündigt.

Damen mit erstem Punktegewinn:

Die bereits zweite Herbstsaison unserer Frauenmannschaft ging im Oktober zu Ende. Es konnten neben den noch immer dominierenden Niederlagen auch in diesem Sommer und Herbst wieder einige Pluspunkte und beachtliche Verbesserungen verbucht werden.

In der Vorbereitungszeit nahmen die Ladies rund um Trainer Thomas Malter an einem Turnier in Bad Vigaun teil: gespielt wurde für jeweils 20 Minuten über den gesamten Platz. Neben dem Veranstalter UFC Bad Vigaun und den FC-Damen nahmen auch der SC Leogang und eine Salzburger Landesauswahl am Turnier teil. Unsere Damen konnten mit einem Sieg,

einem Unentschieden und einer knappen Niederlage den starken 2. Platz erreichen. Weiters wurde Ende August ein trotz Regen sehr erfolgreiches Hobby-Kleinfeldturnier mit Mannschaften aus Flachau, Bischofshofen, Annaberg, Eben und St. Martin organisiert. Gewonnen hat ein Allstar-Team aus Eben, die zweiten und dritten Plätze blieben aber in St. Martin.

Am 31. August startete die zweite Meisterschaftssaison gegen den wohl stärksten Gegner der Liga, den FC Bergheim 1b. Nach einer sensationellen ersten Halbzeit, welche 0:0 gespielt wurde, ging das Spiel nach einigen schwachen Momenten, welche die Bergheimerinnen zu ihrem Vorteil nutzten, noch 1:6 verloren. Jedoch gab es nach dem Spiel sehr viel Lob und Anerkennung vom gegnerischen Trainerteam.

Vereine

Bereits eine Woche später konnte der nächste Etappenerfolg verzeichnet werden. Gegen Dauergegner UFC Bad Vigaun (aus ca. 10 Testspielen gelang bis dato nur ein Sieg) konnte beim ersten Meisterschaftsduell der erste Punkt geholt werden! Obwohl keines der weiteren Spiele gewonnen werden konnte, wurde die Anzahl der Gegentore bei jedem Spiel bemerkenswert reduziert. Unglückliche Niederlagen wie das 0:1 gegen Eugendorf mangels Chancenauswertung, oder das letzte Spiel gegen den Lieferinger SV, in dem einige fragwürdige Schiedsrichterentscheidungen sowohl das Spielergebnis als auch den

Spielverlauf negativ beeinflusst haben, müssen unsere Damen einstecken und akzeptieren.

Gesamt gesehen hat sich unser Damenteam auch heuer wieder stark weiterentwickelt und fußballerisch verbessert. Durch den Rückhalt vom Verein sowie aus den vielen positiven Resonanzen können unsere Fußball-Ladies neue Kraft und Motivation schöpfen. Das erklärte Ziel für die nächste Saison ist die Bereitschaft als Mannschaft stärker zusammenzuwachsen und mit Entschlossenheit den ersten Meisterschaftssieg einzufahren.



Unsere Damen mit den neuen Nike Dressen und Sponsor Harry Graber – Bar B.Q.

Für **fußballinteressierte Frauen und Mädchen** haben wir jederzeit ein offenes Ohr und freuen uns über **neue motivierte Mitglieder**. Ansprechpersonen sind **Martina Krallinger** (0664/5806325) und **Trainer Thomas Malter** (0664/9781488).

Trainingsgruppe U8:

Die Trainingsgruppe der U8 besteht aus Spielern des Jahrgangs 2007 und 2008, Anfänger des Jahrgangs 2006 sowie erfreulicherweise drei Mädchen. Trainiert wird gemeinsam mit der U9 von Trainer Robert Rohrmoser. Neben den Trainings konnten auch einige Testmatches durchgeführt werden, dabei gelangen jeweils Siege gegen die Kollegen des USC Flachau und UFC Altenmarkt. Die Teilnahme an einem Mini-Turnier in Zederhaus konnte nach jeweils 2 Siegen gegen den USV Zederhaus und USK Muhr deutlich mit dem Sieg beendet werden. Die Trainingsgruppe der U8 startet

im Jänner mit dem Training in der St. Martiners Volksschulhalle, auch Hallenspiele sind dann wieder geplant.



U8 beim Testspiel in Flachau: Yannick, Manuel, Matteo, Tobias, Elena, Jana und Julia

U9 gelingen 2 Turniersiege:

Die bereits im Frühjahr als U8 erfolgreiche Mannschaft nahm ab Herbst als U9 an der SFV-Turnierserie teil, damit verbunden war auch die Umstellung von 5-er auf 7-er Fußball, d. h. ein Tormann plus 6 Feldspieler sind im Einsatz. Nach der Gruppeneinteilung



U9 Heim-Turniersieg am 4. Oktober: Sadik, Sebastian, Jana, Julian, David, Kilian, Philip, Matteo und Marcel

im Frühjahr mit Tennen- und Flachgauer Mannschaften wurde das Team von Trainer Robert Rohr-

moser im Herbst mit ausschließlich Pongauer Mannschaften eingeteilt. Bei den 5 SFV-Turnieren im Herbst gelang neben den drei zweiten Plätzen in Großarl, Flachau und Bad Hofgastein noch die Turniersiege in Kleinarl und beim Heimturnier! Auch Testspiele gegen den TSV St.Johann, SU Abtenau, UFC Altenmarkt und SV Tenneck wurden sehr erfolgreich absolviert.

Mittlerweile wird schon fleißig in der Annaberger Halle weiter trainiert. Neben einem Hallenvergleich mit dem SV Tenneck stand auch schon die Vorrunde der Hallen-Landesmeisterschaft am Programm: mit einem dritten Platz wurde in Mittersill der sichere Aufstieg in die Zwischenrunde Mitte Februar geschafft. Beim traditionellen Bischofs-

hofener Steinbock Junior Cup gelang der gute 6 Platz, der Einzug in die Finalrunde wurde ersatzgeschwächt nur äußerst knapp versäumt.

U10 im Turniereinsatz

Bei der U10 Mannschaft bestand seit Herbst die Problematik, dass Trainer Alexander Wieser berufsbedingt leider nur eingeschränkt zur Verfügung stand und auch Co-Trainer Robert Schlager bei den Turnieren aufgrund seiner Trainertätigkeit bei der Kampfmannschaft teilweise nicht dabei sein konnte. Die Ergebnisse bei den Turnieren waren aber trotzdem gut, unser Team konnte mit den anderen Mannschaften immer mithalten und Matches gewinnen. Das Training in der Halle ist bereits im Gange, auch die U10 nimmt an den Hallenturnieren des Salzträgercups

in Hallein/Rif sowie an der Landesmeisterschaft teil. Dabei wird die Mannschaft schon zur Gänze von Robert Schlager betreut.



U10 mit Trainerduo Alexander Wieser und Robert Schlager

U12 mit starkem 4. Tabellenplatz

Das Team von Trainer Thomas Malter besteht aus einem Kader von 12 Spielern, davon einem Spieler aus Annaberg. Erfreulicherweise konnten mit Paul Weiß und Elias Weismayer zwei Neuzugänge begrüßt werden. Die Meisterschaft startete gleich mit drei Siegen gegen SC Tamsweg (3:1), SC Pfarrwerfen (5:2) und SV Tenneck (5:2). Leider wurden die Spiele gegen den Tabellenletzten USC Mariapfarr (0:2) und SC Bad Hofgastein (ersatzgeschwächt 2:4) verloren, ansonsten wäre sogar eine bessere Tabellenplatzierung möglich gewesen. So liegt die U12 mit 5 Siegen und 4 Niederlage



U12 mit Dressensponsor Elvis Skenderovic sowie Thomas Malter und Peter Krallinger

auf Rang 4 der Tabelle. Im Frühjahr erfolgt dann die Rückrunde gegen die gleichen Mannschaften.

U14 Spielgemeinschaft St. Martin/Annaberg

In der abgelaufenen Herbstsaison hat die Mannschaft von Trainer Peter Krallinger den Sprung zum 11-er Fußball und auf den großen Platz gemacht. Wie zu erwarten, war es teilweise sehr schwierig. Die Vorbereitungen waren heikel, da wir auf dem Hauptplatz wegen der schlechten Platzverhältnisse und der ungünstigen Witterung nur ganz selten trainieren konnten. Mit Meisterschaftsbeginn kam dann die Praxis und damit der Härtestest.

lipp beendeten im Sommer ihre Trainertätigkeit) zu bewältigen. Für Trainer Peter Krallinger stellte sich die Herausforderung, welche Spieler er auf welcher Position einsetzte. Ein weiterer großer Nachteil für uns bestand darin, dass wir keine Spieler des Jahrgangs 2001 haben. Daher taten wir uns gegen Mannschaften, die Spieler aus diesem älteren Jahrgang hatten, sehr schwer. Eine weitere Schwierigkeit in der Herbstsaison bestand darin, die Meisterschaftsspiele auch mit der U12 abzustimmen, damit für diese Spieler, die teilweise zweimal an einem Wochenende im Einsatz waren, die Belastung verkraftbar war.



Die U14 mit Dressensponsorin Elisabeth Diegruber sowie Obmann Rudi Pichler und Peter Krallinger

Der Kader besteht aus 17 Spielern davon 4 aus dem U12 Kader. Ein Schwerpunkt war das Training mit der Viererkette und damit der Raumdeckung. Für den Torwart war die Herausforderung auch einen Libero zu spielen und die Umstellung auf das große Tor. Die Offensive hat die Umstellung auf die Größe des Spielfeldes zu bewältigen und damit verbunden auch weitere Distanzen im Abschluss. Im Mittelfeld mussten einige Spieler sogenannte 6er auf dem großen Feld spielen und dann wieder umschalten auf Offensivfußball. Für die Mannschaft war auch die Umstellung auf einen neuen Trainer (Horst Weiß und Panholzer Phi-

Fazit der Meisterschaft: Das erste Spiel war zwar noch etwas holprig, es folgte dann aber gegen Schlusslicht TSU St.Veit der erste Sieg (8:0). Danach folgten einige Spiele, bei denen wir mithalten konnten: das wohl beste dieser Matches war der 5:2 Heimsieg gegen den SC Golling. In der Schlussphase der Meisterschaft setzte es dann noch einige hohe Niederlagen gegen Gegner mit älteren Spielern. Im Frühjahr wird die Gruppe etwas leichter werden, da die 3 besten Teams ins Playoff aufsteigen und zwei Mannschaften von anderen Ligen in unsere absteigen. In der Winterzeit wird nun in der Halle in Annaberg trainiert mit Schwerpunkt Technik und Ballkontrolle. Die Teilnahme an drei Hallenturnieren (Hallen-Landesmeisterschaft, Steinbock Junior Cup in Bischofshofen und Salzträgercup in Hallein/Rif) ist geplant.

Jetzt
kostenlosen
Polizzencheck
nutzen!



In finanziellen
Dingen bin
ich überfragt.

**Exklusiv-Agentur Wüstenrot
Christian Ampferer**

Gew.-Reg.-Nr.: 504 106 316
5522 St. Martin am Tennengebirge Wiesenheim 80
Mobil: 0664 / 542 92 42, Fax: 06463 / 74 241
christian.ampferer@wuestenrot.at

www.wuestenrot.at

Fragen Sie mich.

**Zusammen
ist es leichter.**

Wenn's ums Wohnen oder Sparen,
Ihren Versicherungsschutz, Ihr
Auto, Ihre Gesundheit oder Ihre
Pension geht: Gemeinsam finden
wir die optimale Lösung für Ihr
Leben. **Dazu hat man Freunde.**

wüstenrot



FEUER & DESIGN

H A F N E R M E I S T E R M A R T I N E B E R L

Martin Eberl *Hafnermeister*

St. Martin 270/4 | 5522 St. Martin
Telefon: +43/(0)664 / 280 18 32
Telefax: +43/(0)6463/640 88
E-Mail: office@feuer-design.at

www.feuer-design.at

Kachelöfen

Architekturkamine

Grundöfen

Panoramakamine

Ganzhausheizung

Herde

Pelletsöfen

Gasfeuerstellen

Raiffeisenbank
Hütttau-St. Martin-Niedernfritz



Geh deinen eigenen Weg.

Dann kannst du jedes Ziel erreichen.

Wenn du auf eigenen Beinen stehst, beginnt das richtige Leben. Und da brauchst du auch ein richtiges Konto – das Raiffeisen Konto mit vielen Vorteilen. Und einen Berater, der dich auf deinem weiteren Weg begleitet. Egal, was du noch vorhast. Mehr Infos auf www.raiffeisenclub.at/sbg



Jetzt neu:

Zielsparen mit der "Raiffeisen Meine Bank" App und Wünsche schneller erfüllen.